

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h. Der Schluß für Einschaltungen: Dienstag, Donnerstag, Samstag mit tags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 15

Samstag, 3. Februar 1906

45. Jahrgang.

Südslawischer Dank.

Die Herren Serben kehren voller Lust wieder in ihren wilden Urzustand zurück, aus welchem sie durch den Einfluß Europas, besonders des deutschen, dem Anscheine nach wenigstens, herausgerissen wurden. Ziehend ziehen Barden durch die Straßen Belgrads und „Nieder mit Osterreich!“ ist der Kampfruf, der sich den mit Schweinespeck geschmierten Kehlen entringt. Die Grenzsperr gegen die serbischen Schweine hat sie außer Rand und Band gebracht und in ihrem südslawischen Größenwahn sinne vermeinen sie, es zuwege bringen zu können, daß wir vor dieser Gesellschaft zu Kreuze kriechen müssen. Aber nicht das Verhalten der „Nieder mit Osterreich!“ schreienden Belgrader Horden ist das Bezeichnendste für die Belgrader südslawische Politik, sondern das Verhalten anderer, wichtiger Kreise. Diese ließen die wilden, gegen unseren Staat gerichteten Demonstrationen schrankenlos gewähren, die Schriftleitung eines in dieser Frage Osterreichfreundlichen gesinnten Blattes und die Häuser von Personen, welche im Geruche der Freundschaft zu Osterreich stehen, nach Herzenslust demolieren und plündern, ohne daß nur ein Wachmann, nur ein Gendarm oder Soldat aufgeboten worden wäre. Und als dem Mörderkönig Peter vor dem Toben dieser serbischen Perwaken selber schon zu grauen begann und er den Divisionär Popowitsch mit dem militärischen Einschreiten gegen diese wilden, Osterreichfeindlichen Erzeffe beauftragte, da verweigerte der Divisionär dem Könige den Gehorsam! Und König Peter

mußte dazu schön ruhig sein, denn er lebt ja immer in der Furcht, er könne Thron und Leben so verlieren wie sein Vorgänger Milan. Auf einen Königsmord mehr oder weniger kommt es den südslawischen Serbenoffizieren ja nicht an! Aber dem König Peter dürfte dieser Ungehorsam auch nicht gar zu sehr empört haben; hegt er ja immer gegen Wien tiefen Groll, noch von der Zeit her, als der von den Mördern zu ihrem „Hauptmanne“ erklärte schwarze Peter in Wien nicht mit Freude als König begrüßt wurde. Bulgarien gießt Öl auf den brennenden Schweinespeck der Serben; die montenegrinischen Hammeldiebe sagen den Serben im Kampfe gegen Osterreich ihre „volle Unterstützung“ zu und die südslawischen Blätter Osterreichs halten den Königsmördern die Stange und drücken den gierigen Wunsch aus, Osterreich möge gegenüber den Serben unterliegen! Der ganze südslawische Herzenskessel kocht Gift und Galle gegen Osterreich und der reinste Landesverrat ist es, der in dieser Frage in den windischen Blättern sich breit macht. Das ist der Dank, der dem Staate Osterreich und dem slavifizierenden Regierungssysteme von dem jahrzehntelang auf Kosten unseres deutschen Volkes besenkten Südslawentume abgestattet wird. Das ist auch der Dank der Serben dafür, daß Graf Khevenhüller nach Slivniza das verkommene Serbien im Auftrage des Osterreichischen Kaisers vor dem siegreichen deutschen Bulgarenfürsten schützte! Dieses automatische nationale Zusammenschließen aller Südslawen gegen Osterreich sollte doch der Regierung zu denken geben, auch vor der Errichtung neuer Hebanstalten, wie z. B. einer — windischen „Universität.“ N. S.

Reichsrat.

Wien, 1. Februar.

Die Böhniß-Regulierung.

Der Ackerbauminister Graf Buquoy beantwortet die vorgestern vom Abg. Wastian eingebrachte Anfrage wegen der Regulierung der Böhniß. (Wir werden demnächst diese Interpellationsbeantwortung zum Abdrucke bringen. — D. Schriftl.)

Abg. Seiz interpelliert wegen der Bedrückung nichtklerikaler Lehrer in Wien und Niederösterreich durch den christlichsozialen Wiener Bezirkschulrat und durch den gleichfalls christlichsozialen Landeseschulrat.

Der Leiter des Eisenbahnministeriums Wrbach beantwortet eine Interpellation betreffend die Verstaatlichung der Nordbahn. Diese Verstaatlichungsaktion sei ihrem Abschlusse nahe. Wird die verfassungsgemäße Genehmigung erteilt, dann soll die Einlösung der Bahnen rückwirkend auf den 1. Jänner 1906 und die Betriebsführung bis zur Übergabe der Bahnen in den physischen Besitz der Staatsverwaltung durch die Gesellschaft für Rechnung des Staates erfolgen.

Die 3. Wagenklasse bei Schnellzügen.

Zu Beantwortung einer Interpellation der Abg. Sylvester und Genossen, betreffend die Abschaffung der im Bereiche der Osterreichischen Staatsbahnen bestehenden Beschränkung hinsichtlich der Benützung der 3. Wagenklasse bei Schnellzügen, teilt der Leiter des Eisenbahnministeriums mit, daß schon während der laufenden Winterfahrplanperiode die 3. Wagenklasse bei den Schnellzügen auf den Linien der Osterreichischen Staatsbahnen ohne jede Einschränkung benützt werden kann. Er habe die Aufhebung der bisher während des Sommerfahrplandienstes bestandenen diesbezüglichen Be-

Der Inselkönig.

18) Roman von E. Gbdtke.

Nachdruck verboten.

Anni war in ihrer Lebhaftigkeit vorangeeilt und Steins und Graf Leberecht waren ihr gefolgt; Sylvie und Niels-Christen waren dadurch isoliert.

„Wie zauberhaft schön ist es hier“, flüsterte Sylvie ganz ergriffen, dann wandte sie sich plötzlich ganz zu ihm und fuhr fort: „Seit kurzer Zeit verstehe ich, daß Sie Ihre Heimat über alles lieben.“ Sie holte tief Atem. „Wie glücklich könnte ich hier sein, wenn —“

„Wenn?“ Er sah sie fragend an.

„Wenn ich nicht Gräfin Dettenhorst wäre“, stieß sie zwischen den Zähnen hervor.

„Erlaucht!“ Es klang fast zornig, und Klaus Detlev trat einen Schritt zurück; dann lächelte er plötzlich, und sagte ruhig: „Sie scherzen natürlich, denn wenn Sie nicht Gräfin Dettenhorst wären wären Sie ja auch nicht hier.“

Sylvie sah einen Augenblick vor sich hin, dann hob sie plötzlich den Kopf und sagte fast heftig: „Sie wollen mich nicht verstehen, Inselkönig! Ich kann eben niemals und nirgends glücklich sein, so lange ich Gräfin Dettenhorst bin —“

Klaus Detlev hob abwehrend die Hand. „Bitte, Erlaucht, sprechen Sie nicht weiter“, es klang wie ein Befehl, und Sylvie senkte unwillkürlich den Kopf. „Ich darf dergleichen nicht anhören, und Sie würden mir später bei ruhiger Überlegung mit Recht zürnen, wenn ich mir Ihre Erregung jetzt zunutze machte

und so einen Einblick in Verhältnisse erhielt, die ein Fremder eben nicht wissen darf.“

Die anderen waren jetzt in Hörweite, so daß Sylvie nichts antworten konnte; aber sobald der kleine Ausbau erreicht war, der einen so zauberhaft schönen Blick auf den See gewährt, schlich sie sich unbemerkt von den übrigen fort und verfolgte den Waldweg, der um den See herumführt.

Was war es nur, daß sich Sylvie in der letzten Zeit so verändert hatte und ihr fortwährend die Sklaventetten ins Gedächtnis rief, die sie an Ernst fesselten? Weshalb fühlte sie ihre Ehe plötzlich als eine drückende Last? Hatte sie nicht ein beneidenswertes Los als Reichsgräfin von Dettenhorst, hatten sich nicht all' ihre Zukunftspläne glänzend erfüllt? O ja, das schon, aber diese Wünsche waren töricht gewesen und hatten sich nur auf Außerlichkeiten bezogen, und was das Gefühlsleben anbetraf, so war Gräfin Sylvie arm, bettelarm. Ihr Herz schrie nach Glück.

Behüt' Dich Gott, es wär' so schön gewesen, Behüt' Dich Gott, es hat nicht sollen sein!

Die weichen, schmelzenden Töne des Waldhorns klangen zu ihr herüber, und sie sank stöhnend in die Knie und bedeckte das Gesicht mit beiden Händen.

Was war denn überhaupt Glück!

„Die Liebe!“ rauschten die Bäume. „Die Liebe!“ sangen all' die jauchzenden Vogelstimmen über ihr. Und „die Liebe!“ schrie ihr eigenes Herz. — Ihr Herz? Vor wenigen Tagen hatte sie noch die Worte gesprochen: „Es gibt Menschen, die durch

die Welt gehen, ohne je geliebt zu haben. Ich spreche aus Erfahrung, Inselkönig.“

Aber da hatte sie eben gelogen, ihn und sich selbst hatte sie belogen; sie wollte es sich noch nicht eingestehen, daß sie liebte. Und jetzt wußte sie es, und es erfüllte sie mit unennbarer Seligkeit, die sich aber bald in bittere Qual verwandelte; denn sie hörte im Geiste eine Stimme sagen: „Nur mit dem Unterschiede. Frau Gräfin, daß die Frau mit jedem Gedanken, den sie an den anderen verschwendet, eine Sünde an dem eigenen Gatten begeht.“

Das Waldhorn war verstummt, und plötzlich fühlte Sylvie den festen Druck einer Männerhand an ihrem Arm. Als sie aufblickte, sah sie in Leberechts hübsches, offenes Gesicht.

„Steh' auf, Sylvie, was machst Du da“, sagte er rauh, fast herrisch.

„Laß mich“, wehrte sie ungeduldig ab, „laß mich —“

Er neigte sich dicht zu ihr herab. „Sylvie, beherrsche Dich“, mahnte er ernst, „bedenke, was Du Dir und Deinem Namen schuldig bist.“

Sie strich sich die Haare aus der Stirn und richtete sich auf.

„Bleib' an meiner Seite, Leberecht“, bat sie dringend, „heute und immer, wenn — laß mich nicht allein.“

Er zog ihren Arm durch den seinen und führte sie zu den anderen zurück.

10. Kapitel.

Eine lähmende Hitze lagerte über Dettenhorst. Im Schloß hatte man alle Jalousien und Vorhänge heruntergelassen, wodurch die Temperatur einiger-

Schränkung insoweit sie möglich sei, bereits verfügt. So wird die Beschränkung im Sommerdienste 1906, insbesondere bei den Schnellzügen der Strecke Wien-Salzburg — ausgenommen für Fahrten von und nach Wien — ferner bei den Tages Schnellzügen in den Strecken Selztal Bischofshofen u. Salzburg-Bludenz aufgelassen werden.

Das Haus geht dann zur Tagesordnung über und berät weiter über die Pensionsversicherung der Privatbeamten, zu welcher Minister des Innern, Graf Bylandt-Rheidt, das Wort ergreift. U. a. sagte er, er könne es nur als wünschenswert bezeichnen, wenn gleichzeitig auch die allgemeine Alters- und Invalidenversorgung eingeführt würde. Allerdings sei dies nicht möglich gewesen. Man müsse diese Frage erst in einem späteren Zeitpunkte erledigen. Er bitte um Annahme des Gesetzes in der vom sozialpolitischen Ausschusse beantragten Form. Zu diesem Gegenstande sprachen die Abgeordneten Reichstätter, Graf Karl Max Zedtwitz, Karlous, Pommer, Szepietki, Schreiter, Pitacco und Sternberg, und zwar sämtliche im zustimmenden Sinne.

Hierauf wird der Schluß der Wechselrede beantragt.

Abg. Stein (alldeutsch) verlangt die Festsetzung des Stimmenverhältnisses und ruft: Eine Lumperei! Für die **Rekruten** waren die Herren da, für die **Beamten** sind sie nicht da!

Der Schluß der Wechselrede wird mit 112 gegen 10 Stimmen angenommen. Zu Hauptrednern werden die Abgeordneten Ryman und Kienmann gewählt, worauf die Verhandlung abgebrochen wird.

Wieder keine Unterschriften!

Abg. Stein (alldeutsch) stellt hierauf eine Anfrage, in der es heißt: Angesichts des ungesetzlichen Vorganges der Regierung des Freiherrn v. Gautsch, **ohne Genehmigung des Parlaments Beitragsleistungen für die gemeinsamen Angelegenheiten zu leisten**, wollten wir einen Anklageantrag einbringen, was uns aber unmöglich gemacht wurde, weil die deutschen Parteien uns keine Unterschriften gaben. Redner stellt fest, daß die deutschen Parteien Herrn v. Gautsch, obwohl er mit den Feinden unseres Volkes gegen das deutsche Volk vorgeht, noch immer unterstützen.

Zwischen dem Präsidenten Graf Wetter und dem Abg. Stein entsteht ein Wortwechsel, weil der Präsident dem Abgeordneten deshalb den Ordnungsruf erteilte, weil dieser deutsche Parteien angriff.

Schluß der Sitzung um 3 Uhr nachmittags. Die nächste Sitzung findet am Montag, den 12. d. statt.

Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, dürfte der Ministerpräsident in den Tagen um den 20. d. M. seinen Wahlreformentwurf dem Hause vorlegen.

maßen erträglich wurde. Gräfin Sylvie hatte Migräne und blieb auf ihrem Zimmer eingeschlossen, selbst Anni hatte keinen Zutritt zu ihr; Graf Ernst war noch immer in Kiel, und Graf Horst hatte Konferenz mit seinem Rentmeister. Anni und Leberecht saßen im Salon und spielten vierhändig. Kein Luftzug bewegte die Vorhänge vor den Fenstern; die Sonnenstrahlen, welche sich durch die rotseidenen Gardinen Bahn brechen mußten, schufen ein rosiges Dämmerlicht, und die Blumen in den Vasen und Jardiniere dufteten stark und betäubend. Leberecht nahm plötzlich die Hände von den Tasten.

„Um Himmels willen, Fräulein Anni, Sie spielen ja ein rasendes Zeug zusammen. Das ist doch gar nicht so schwer.“

Sie senkte schuldbewußt den hübschen Kopf. „Ich habe ganz richtig gespielt“, bemerkte sie.

„Nicht möglich —“

„Doch, aber ich habe immer einen Takt gespielt und einen ausgelassen, weil Sie mir zu schnell spielen. Bei der Hitze kann ich mich nicht so abarbeiten.“

„Das ist ein kostbarer Gedanke!“ Graf Leberecht lachte herzlich. „Aber eigentlich haben Sie ganz recht, man kann bei der Hitze gar nicht spielen. Donner und Hagel, ist das ein Dasein! Was nun machen, Baroness von Waterow?“

Anni fuhr mit dem Taschentuch über das Gesicht und schob die Ärmel ihrer weißen Bluse

Pettauer Nachrichten.

Vom Stadttheater. Montag, den 5. Februar steht die reizende Operette „Der Hofnarr“ von Adolf Müller jun. auf dem Spielplan. Aus dem Repertoirechatz älterer Operetten gehört „Der Hofnarr“ zu den besten Kompositionen. Das melodische Werk wurde am Theater an der Wien über 100mal mit glänzendem Erfolge aufgeführt. Die Operette erzielte auch am Stadttheater in Marburg durchschlagenden Erfolg und gehört zu den besten Operettenaufführungen.

Zur letzten Wählerversammlung. Im „Slov. Gosp.“, diesem berühmtesten deutschfresserischen hochwürdigen Heißblatte, werden die Herren Perko und Konrad Fürst ob der speziellen Haltung, die sie in der letzten Wählerversammlung einnahmen, verteidigt und belobt. Vielleicht denken diese beiden Herren über dieses „Gosp.“ ein wenig nach. . . Herr Kasimir hat sich von diesem Heißblatte des gleichen Lobes nicht zu erfreuen. Der „Gosp.“ ist wegen der Äußerung des Herrn Kasimir über die vielen unnützen Feiertage über den Redner sehr ungehalten und schreibt, daß Herr Kasimir das katholische Geld sehr willkommen sei, die katholischen Feiertage aber nicht. Dieser etwas bornierten Auslassung gegenüber sei bemerkt, daß wir in Österreich noch vorläufig österreichisches Geld haben; eine „katholische“ (lies klerikale) Währung gibt es noch gar nicht. Und die Steuern muß Herr Kasimir wie jeder andere auch mit österreichischem Gelde bezahlen — der „Gospodar“ gibt niemandem etwas dazu!

Vom „Stajerc“. Die letzte Nummer des „Stajerc“ überraschte uns ihrem vortrefflichen Inhalte und ihres Umfanges wegen. Möge für die Verbreitung dieses wackeren Kampfblattes auch in den Kaffee- und Gasthäusern gesorgt werden.

Dr. Brumen brummt. Es ist also entschieden — der Dr. Brumen muß „sitzen.“ Vier Wochen lang wird er der Mitarbeit an den persivalischen Heißblättern entzogen sein, denn vier Wochen wird er im Arreste sitzen müssen und jede Woche einen Fasttag haben. Es ist zum achten male, daß Dr. Brumen wegen Ehrenbeleidigung abgestraft wird; alle erdenklichen Gerichte hat er bereits beschäftigt und wenn die Sache so fortgeht, kann er bald das Jubiläum des vollendeten Duzends feiern. Bei der vor einigen Tagen vor dem Grazer Landes- als Berufungsgerichte gegen die letzte Verurteilung Brumen's durchgeführten Berufungsverhandlung machte der Verteidiger Brumens u. a. geltend, daß Dr. Brumen an hochgradiger Neurasthenie, an Magen- und Darmbeschwerden leide. Nur seiner außerordentlichen Reizbarkeit sei es zuzuschreiben, daß er schon so viele — „Anstände“ hatte. Der Vertreter des Beleidigten Dr. v. Plachky, Dr. Schreiber, gab die Krankheit gerne zu. Es mache ihm selbst den Eindruck, daß Dr. Brumen, der wegen Ehrenbeleidigung nun schon zum achten male vor Gericht steht, pathologisch sein müsse. Doch sei dieser Zustand nicht derart, daß er

eine Bestrafung ausschließen würde. Es wäre auch in der Tat sehr eigentümlich, wenn man sich vom Dr. Brumen fortwährend anfeuern lassen mußte, weil Dr. Brumen hinterdrein, wenn er geklagt wird, die Erklärung abgeben läßt, er sei ein „Neurastheniker“ und dürfe daher seine Mitmenschen — merkwürdigerweise aber immer nur die Deutschen — so oft beleidigen als es ihm gefalle. Das Berufungsgericht ging auch auf die „neurasthenische“ Ausrede nicht ein und bestätigte die vier Wochen Arrest. Zivio Dr. Brumen!

Zur Marburger Brückenfrage.

Wir erhielten folgende Zuschrift: Geehrte Schriftleitung der „Marburger Zeitung“! Ich ersuche um Aufnahme folgender Zeilen.

In der Nr. 27 der „Tagespost“ vom 28. Jänner erschien ein „Eingekendet“, welches die Eingabe einer Anzahl Marburger Bewohner an das Ministerium des Innern enthält, betreffend den Protest gegen die Erbauung der neuen Reichsbrücke im Zuge der Herrengasse.

Ich unterlasse es absichtlich, meiner persönlichen Anschauung über diesen Vorgang, der nur eine Verschleppung des bereits beschlossenen Brückenbaues zur Folge haben kann, Ausdruck zu geben. Da jedoch in der Eingabe, wie schon oft vorher, der Name meines Kollegen, des leider bereits verstorbenen k. k. Oberingenieurs Hinterhözel, mißbraucht wurde, um mit ihm die angeblich größeren Vorteile der Viktringhofstraße beweisen zu können, sehe ich mich veranlaßt, um der Wahrheit die Ehre zu geben und um ein seinerzeit gegebenes Versprechen einzulösen, nachstehende Schriftstücke zu veröffentlichen, deren Originale bei mir eingesehen werden können. Mit Weglassung alles Persönlichen oder die Sache nicht Betreffenden lauten sie wie folgt:

Graz, Februar 1905.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Es überrascht mich, daß die Brückenstraßenfrage wieder akut zu werden droht, da die Frage doch erledigt ist und das Ministerium des Innern den Bau der Brücke in der Herrengasse genehmigt hat.

Die Bestimmung dieser Straße erfolgte ganz legal und man sollte nun meinen, daß nach den alten parlamentarischen Grundsätzen sich die Minorität darein findet. Es wurden auch alle weiteren Studien und Projektierungen auf die Herrengassestraße beschränkt und mich freut es, daß die Idealkasse, wie ich die Herrengassestraße in der Besprechung am 17./3. 1903 nannte, nun so ausgebildet ist, daß sie allen Verkehrseinrichtungen Rechnung tragend, mit der Viktringhofgassestraße gut konkurrieren kann. Diese letztere hat nur ein günstiges Längenprofil, ist in der Einmündung in die Triererstraße höchst ungünstig, ohne daß diese in der Zukunft verbessert werden kann. Zudem ist die eine Seite der Triererstraße von der Mündung der Zufahrtsstraße bis zur Bahnkreuzung für den Verkehr bedeutungslos und böse Zungen könnten die Brücke als Zufahrtsbrücke zum Landeshospital bezeichnen.

Die Herrengasse ist nun so abgeändert, daß sie das ganze Magdalenasfeld aufschließt und dessen Zentrum nur 550 Meter vom Hauptplatz entfernt ist. Mit keiner der anderen Straßen ist das zu erreichen.

Sie sehen, daß ich mich ganz zur Herrengassestraße bekenne, trotzdem Herr Girismahr mich konsequent als seinen Gewährsmann bezeichnet. Sie werden daraus auch ersehen, daß ich den Absichten der projektierten Wählerversammlung auch kaum entsprechen dürfte. Ein Erscheinen in der Wählerversammlung ist, abgesehen durch meinen Gesundheitszustand, noch dadurch erschwert, daß erst beim Statthaltereipräsidium um die Gestattung meiner Teilnahme angefragt werden mußte.

Ich bin auch der Überzeugung, daß nach Fertigstellung der Brücke im Zuge der Viktringhofgasse die heutigen Vertreter dieser Richtung, wenn sie es ehrlich meinen, sich bei den Köpfen halten werden und verschämt sich sagen, die obere Baustelle hätte mehr Sinn gehabt.

Mit besonderer Hochachtung

Hinterhözel.

* * *
Fasano am Gardasee, 18. März 1906,
Hotel Bella Riva.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich bedauere, daß fortgesetzt meine Autorität durch aus dem Zusammenhang heraus-

bis an die Ellenbogen in die Höhe. „Ich weiß nicht, Graf und Edler zu Meerenheim.“

Leberecht sah nach der Uhr. „Seht ist es elf Uhr, wir haben noch zwei Stunden bis zum Gabelfrühstück. Wie bringen wir die nun standesgemäß unter?“ Er versenkte beide Hände in die Taschen seiner Zoppe und sah Anni fragend an. „Wollen wir rudern?“

„Bei der Hitze?“

„Ist Ihnen hier vielleicht kühl? Außerdem ist am Ufer entlang jetzt Schatten.“

„Aber wir beide allein? Wird das nicht ganz Dettenhorst shocking finden?“

„Laß sie“, sagte Leberecht mit souveräner Nichtachtung, „wenn wir beide allein vierhändig spielen, finden diese Spießbürger das auch shocking?“

„Well, ich gehe zu, daß es hier im Schloß heute furchtbar öde ist. Entschuldigen Sie mich einen Augenblick, ich hole mir meinen Hut und Sonnenschirm!“

Sie flog davon, und eine Viertelstunde später schritten die beiden jungen Leute den Schloßberg hinunter und begaben sich an den „Hafen“, einen gedeckten Bretterverschlag, in dem die gräßlichen Boote lagen.

„Ich glaube übrigens, das Wetter wird sich bald ändern“, bemerkte Leberecht, als sie schon ein Stückchen gerudert waren. „Sehen Sie mal die Wolken, die am Horizont aufsteigen.“

(Fortsetzung folgt.)

gerissene Bemerkungen ins Treffen geführt wird, obwohl ich, wie aus meinem letzten Brief hervorgeht, nicht als Gewährsmann im Sinne des Rufuses gelten kann. Ich behalte mir vor, einen streng objektiven Artikel zu verfassen und in einem von dem Parteigetriebe unabhängigen Blatte zu veröffentlichen. Ich wäre auch geneigt, in einer öffentlichen Versammlung zu sprechen, nur müßte ich vorher vollständig hergestellt sein.

Hochachtungsvoll

Hinterhölzel.

Damit dürfte wohl für jeden richtig denkenden Menschen die Sache geklärt sein und ist es zu erwarten, daß das Hineinziehen eines Verstorbenen in den Streit der Parteien aufgehört wird.

Für die Aufnahme dieser Zeilen bestens dankend,
hochachtungsvoll

Jng. Kamillo Walenta.

Marburg, 1. Februar.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. Heute Früh ist hier Frä. Anna Kornfeld, Private, Schwester des Herrn Dr. Franz Kornfeld, gestorben. Die Verstorbene wird nach erfolgter Einsegnung im Sterbehause, Tegethoffstraße 18, Montag um 11 Uhr vormittags nach St. Margarethen a. d. B. überführt und auf dem dortigen Friedhofe bestattet.

Alpenverein. Mittwoch, den 7. Februar 8 Uhr abends findet im Kasino, ersten Stock, eine Sektionsversammlung statt, bei welcher Herr Hausbaum aus Cilli einen Vortrag über die Samntaler Alpen halten wird; die Vorführung von Projektionsbildern aus dieser Gebirgsgruppe, eigene Aufnahmen des Vortragenden, ist damit verbunden. Gäste sind bei den Sektionsversammlungen stets willkommen.

Der Ägyptologe Dr. Harpf. Die Tochter des totgesagten Ägyptologen Dr. Harpf, die Konzertfängerin Hilda Harpf (La Harpe), erhielt am 30. v. M. von ihrem noch immer in Ägypten weilenden Vater einen Brief, worin dieser ihr mitteilt, daß die Nachricht von seinem Tode unwar sei. Am 4. Dezember sei er bei einer Forschungsreise bei Kodah infolge der herrschenden Hitze von einem Hitzschlag getroffen worden, an dem er längere Zeit daniederlag. Er sei derart geschwächt gewesen, daß er weder lesen noch schreiben konnte und so nicht in der Lage war, seinen Angehörigen Nachricht zu geben. Erst als er den Grazer Arzt Dr. Packer traf, erfuhr er von der falschen Todesnachricht, worauf er den Sachverhalt aufklärte.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft. Herr Dr. Hans R. v. Koch-Thannheim, k. k. Bezirkskommissär bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft, wurde in gleicher Eigenschaft zur Bezirkshauptmannschaft Cilli versetzt.

Promenade-Konzert im Volksgarten. Morgen Sonntag findet bei günstigen Eisverhältnissen am Eislaufplatze von 10 bis halb 1 Uhr wieder ein Konzert der Südbahnwerkstätten-Kapelle statt. Eintritt für Schlittschuhläufer: für Kinder und Studenten 30, für Erwachsene 40 Heller. Für Zuschauer 10 und 20 Heller.

Vom Theater. Heute wird die neuinstudierte Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß, die beifälligste Aufnahme fand, wiederholt. Sonntag, den 4. d. steht nachmittags 3 Uhr bei ermäßigten Preisen die melodische Operette „Der Hofnarr“ von Adolf Müller auf dem Spielplan. Das reizende Werk erzielte bei den Abendaufführungen durchschlagenden Erfolg. Abends geht die Sensationsnovität „Der Privatdozent“, ein Stück aus dem akademischen Leben in vier Akten von Professor Ferdinand Wittenbauer, zum viertenmale in Szene. Die bisherigen Aufführungen fanden vor ausverkauftem Hause stürmische Aufnahme und gibt sich für diese Aufführung bereits das rege Interesse kund. Dienstag, den 6. d. findet der Benefiz- und Ehrenabend der ersten Liebhaberin Fräulein René Imrey statt. Zur Aufführung gelangt „Die Hochzeit von Valen“, Schauspiel in vier Akten von Ludwig Ganghofer und Marco Brociner. Das hochinteressante Werk, das eine fesselnde Handlung auszeichnet, wurde am Deutschen Volkstheater mit glänzendem Erfolge aufgeführt. Fräulein Imrey wird in der Rolle der Samba vor das Publikum treten, in der ihr Gelegenheit geboten ist, ihr ganzes Können und glänzende Toiletten zu zeigen. Die Benefiziantin, die in ihren Darstellungen immer die denkende Künstlerin verrät und stets rollensicher

ist — wir erinnern an ihre Lady Mylford, Sophie („Große Leidenschaft“), Frau v. Töning („Maskerade“), Baronin v. Feldheim (Cornelius Vos) u. s. w. — würde wohl ein ausverkauftes Haus verdienen. Nachdem das aufzuführende Werk vom Direktor Karl Richter persönlich inszeniert wird und alle Rollen mit den besten Kräften besetzt sind, ist ein genussreicher Abend verbürgt. In Vorbereitung: „Die Katafomben“, Lustspiel von Gustav Davis; „Die Politiker“, Volksstück von Rudolf Havel (Novität); „Don Carlos“, Klassiker-Studentenvorstellung, 10. Februar; „Die Jungfrau von Beleville“, Operette von Millöcker.

Vom Postdienste. Der Posthilfsbeamte Krest wurde von Pragerhof nach Radkersburg überfetzt. Die Postmeisterin Elise Lappi in Gamlitz wurde in gleicher Eigenschaft nach Halbenrain überfetzt. Freiwillig schied aus dem Staatsdienste die Posthilfsbeamtin Gisela Dpelka in Windisch-Landsberg.

Auf zum großen Bauern-Ball der „Südbahn-Liedertafel“ morgen Sonntag, den 4. Feber im „Kreuzhof“ — ist die Parole, welche alle Gemüter in Spannung hält. Es ist ein vollkommen gerechtfertigtes Interesse, welches für diesen Abend an den Tag gelegt wird; in naturgetreuer Wiedergabe soll sich ein gemütliches, unterhaltungsreiches Landler- und Berglerleben abspielen, dafür sorgt nicht nur die bekannte gesellschaftliche Zuverlässigkeit und Gemütlichkeit der wackeren Südbahn-Liedertafel, sondern auch ihr gerade für diesen Abend verwerteter Kunstsin. Eine vollkommene Wiedergabe und Besprechung der im kurzen bereits erwähnten sinnreichen und zweckmäßigen Ausschmückung der Kreuzhofräumlichkeiten ist fast unmöglich, eine erschöpfende Beurteilung soll durch die Besucher selber erfolgen. Grün und wieder grün wohin das Auge blickt, ein erfrischender, wohlthuender Anblick, verbunden mit dem natürlichen Waldgeruch der Fichtenbäume. Anheimelnd, wohlthuend und gemütlich soll der Abend werden, ob alt oder jung, jedermann soll sein Vergnügen in vollstem Maße finden. Punschhalle, Vikbrauschauf, echter Berglerenzian für Touristen u. s. w., alles dies zur Bequemlichkeit und Erfrischung der Besucher vorbereitet. Hoch im Gebirge, umgeben von Schneebergen und rauschendem Bache, befindet sich der Felsenkeller, der dazu dienen soll, Reisenden nach der Bergtour und vor Antritt der Bahnfahrt ins Tal als Winterraum zur Verfügung zu stehen. In naturgetreuer Wiedergabe wird sich die berühmte Martinswand zeigen. Bergführer sind kostenfrei zur Verfügung gestellt und ist sohin ein Verirren ausgeschlossen. Ein einzig dastehender großartiger Vergnügungsabend steht also in Aussicht, der nicht ein Suchen nach Unterhaltung, sondern ein direktes Stürzen ins Vergessen der Schicksalsmücken und ins frische auflebende Landleben bieten wird. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Beginn auf 5 Uhr und der „Hochatzzug“ auf 6 Uhr festgelegt ist. Die bekannt bewährte Küche und Keller der Kreuzhofwirtin will an diesem Abende auch nicht zurückstehen — es ist also für einen genussreichen, unterhaltungsvollen Abend im reichsten Maße vorgesorgt.

Für die Marburg-Wieser Bahn.

Der Bezirksauschuß Eibiswald hat beschlossen, zu den Baukosten der Marburg-Wieser Bahn Stammaktien im Betrage von 10.000 K. zu übernehmen. Dieser Beschluß des Eibiswalder Bezirksauschusses ist auf das Freudigste zu begrüßen. Möge die Übernahme von Stammaktien mit gutem Erfolge in allen Bezirken und Gemeinden weitergeführt werden. Die Marburg-Wieser Bahn wird und muß bei einträchtigem Zusammenwirken aller Kreise zum Segen der Bevölkerung doch erbaut werden.

Familienabend der Eisenbahnbeamten.

Die Ortsgruppe Marburg des österr. Eisenbahnbeamten-Vereines veranstaltet Donnerstag, den 8. Februar l. J. im unteren Saale des Kasinos einen Familienabend mit anschließendem Tanzkränzchen. Den musikalischen Teil des Familienabendes besorgt die vollständige Südbahnwerkstätten-Musikkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Max Schönherr. Dem Ortsgruppen-Auschuß gelang es auch für diesen Abend die Südbahn-Liedertafel, die stets die Familienabende zu verschönern hilft, sowie Herrn Alldorf aus Graz zu gewinnen. Herr Alldorf tritt mit ganz neuer Vortragsordnung auf. Diejenigen Familien, welche aus Versehen keine Einladungen erhalten haben, mögen dies in der Möbelhandlung R. M a k o t t e r, Burggasse, bekannt-

geben. Da die Familienabende des österr. Eisenbahnbeamten-Vereines seit Jahren zu den bestbesuchten Veranstaltungen zu zählen sind und der Ausschuß stets bemüht ist, nur Vortreffliches zu bieten, so ist auch diesmal auf einen zahlreichen Besuch zu hoffen. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten, damit auch die Tanzlustigen zu ihrem Teile kommen können.

Narrenabend des Männergesangs-Vereines. Trotz peinlicher Gewissenhaftigkeit des bewährten Schriftführers ist es unmöglich, bei der großen Zahl der Einzulabenen ein Übersetzen zu vermeiden; deshalb werden nochmals jene Herren und Damen, die am 10. Feber eine Zaubernacht im Märchenlande zubringen möchten und bis jetzt noch keine Einladung erhalten haben, ersucht, ihre Anschrift in der Fahrradhandlung des Heu, Herrengasse, abzugeben. Nun noch einmal das Schmerzenskind so vieler Damen: Die Kostümfrage. Ja, da gibt es viel zu fragen und auch der breiteste Mund könnte nicht genug Antwort geben. Aber närrisch' Menschentind mach dir nicht selbst die Sache schwer. Kannst Du durchaus nicht als Nixe, Heze, Fee, Zigeunerin, Bagantin, Dornröschen, Grettelein, Schneewittchen, Aschenbrödel, Goldmarie, Pechmarie, Frau Holle, Hautdelein, Titania, Königin der Nacht, Zauberin, Prinzessin, Teufelin, Blume usw. erscheinen, so laß Dich deshalb nicht abhalten. Komm, wie Du kommen kannst; in jeder Kleidung und Verkleidung bist Du willkommen, nur Witz und Humor, sonst könnte der Leitspruch zur Wahrheit werden: „Lind gibt's an faden Pfründner hier, jagen zu ihm: „Pui Teufel!“ wir.“ Damit auch allen Herren schon jetzt die diversen Gewässer im Munde zusammen laufen, sei mitgeteilt, daß das Bier echtes Münchner königliches Hofbräu wie voriges Jahr, bereits eingelangt und eingelagert ist und im Höllebräuhaus „Zum hinkenden Teufel“ zum Ausschank gelangen wird. Damit nicht wieder so mancher Teufel zu kurz kommt, wurde heuer die doppelte Menge angeschafft.

Der deutsche Lehrerverein Umgebung

Marburg hält Donnerstag, den 8. d. M. um 9 Uhr vormittags im Gebäude der Mädchenbürgerschule (Domplatz) eine außerordentliche Vereinsversammlung ab, bei der u. a. ein umfangreiches Rundschreiben des deutsch-österreichischen Lehrerbundes zur eingehenden Besprechung gelangt. Die Vereinsmitglieder werden dringend ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Evangelischer Gottesdienst wird morgen Sonntag abgehalten in Mahrenberg um 6 Uhr abends, in Radkersburg um 4 Uhr nachmittags im dortigen evangelischen Besaale. Der Gottesdienst ist jedermann zugänglich.

Konkursverhängungen. Das Kreisgericht hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des hiesigen nichtregistrierten Schneidermeisters Herrn Johann Vazko bewilligt. Der Gerichtsssekretär Herr Dr. Wilhelm Janezic wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Radosl. Pipus zum einstweiligen Masseverwalter bestellt. — Weiters wurde die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen des Josef Wercko, nichtregistrierten Kaufmannes in Magau, Bezirk Windisch-Feistritz bewilligt. Der Gerichtsvorsteher in Windisch-Feistritz wird zum Konkurskommissär, Herr Dr. Urban Vamez in Windisch-Feistritz zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Mozartfeier. Den großen Meister Mozart anlässlich der Wiederkehr seines 150. Geburtstagesfestes zu ehren, hat sich der Philharmonische Verein zur Pflicht gemacht. Außer dem bereits glanzvoll veranstalteten Mozartkonzert am 15. v. M. wird der Verein auch in der eigenen Musikschule eine erhebende Mozartfeier veranstalten, welche morgen Sonntag, den 4. d. nachmittags 5 Uhr im Burgsaale stattfinden wird. Sämtliche bei dieser Feier zur Aufführung gelangenden Tonstücke sind Schöpfungen des unsterblichen Meisters und werden von den Schülern der Musikschule zur Wiedergabe gebracht. Die Vortragsordnung für diese Feier ist folgende: Gedankrede, gehalten vom Vorstandsgliede Herrn Karl Gaffarek. Sonate für 2 Klaviere zu 4 Händen, 1. Satz. Schüler: Die Fräulein Rosa Gruber und Susanne Martinz. Lehrer Herr Wilhelm Köhler. Violinkonzert Es-Dur, 1. Satz. Schüler: Hermann Frisch. Lehrer: Herr Franz Schönherr. Streichquartett Es-Dur (Josef Haydn gewidmet), 1. Satz. Schüler: Hermann Frisch, 1. Violine. Hans Petrovitsch, 2. Violine. Bruno Kollment, Viola. Lehrer: Herr Franz Schönherr. Karl Gaffarek d. j., Cello. Lehrer: Herr Wilhelm Köhler. Zusammenspiel: Herr Franz Schönherr.

klavierkonzert D-Dur (Ordnungskonzert), 1. Satz, mit Orchesterbegleitung. Schülerin: Fräulein Natalie Stergar. Lehrer: Herr Direktor Hans Rosensteiner. Orchesterbegleitung: Das Schülerorchester. Sinfonie C-Dur, Op. 34. Das Schülerorchester. Leiter: Herr Direktor Hans Rosensteiner. Der Eintritt steht jedermann frei. Karten für die Sitzplätze, nur für Erwachsene, werden in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer in der Schulgasse ausgegeben, ohne hierfür eine Gebühr zu entrichten. Es wird das Ersuchen gestellt, pünktlich zu erscheinen, da vor jeder Vortragsnummer die Saaltüre verschlossen bleibt.

Weinlizitation in Johannisberg. Am 6. Februar veranstaltet die Graf Meran'sche Gutsverwaltung in den gräflichen Kellereien am Johannisberge in Bickern eine Weinlizitation, bei welcher zirka 60 Hektoliter 1905er zweimal abgezogene Sortenweine, als: Mosler, Bältschriesling, Burgunder weiß, Kleinriesling und Traminer, zur Veräußerung gelangen. Gebinde werden leihweise gegen Einzahlung beigestellt und erteilt Auskünfte über Lizitationsbedingungen u. bereitwillig die obgenannte Gutsverwaltung. Die Lizitation beginnt um 11 Uhr vormittags.

„Südmark“-Ortsgruppe Brunnendorf. Mittwoch, den 7. Febr. l. J. findet im Gasthause des Franz Martijitsch d. J. (Restauration Trausvaal) die Hauptversammlung der „Südmark“-Ortsgruppe Brunnendorf statt und zwar mit folgender Tagesordnung: Jahresbericht des Ausschusses; Neuwahlen; Allfälliges. Es ergeht hiemit an alle Mitglieder die Aufforderung, recht zahlreich zu erscheinen.

Fleischhauer- und Selcher-Kränzchen. Am Donnerstag, den 8. Februar abends 8 Uhr findet in den Göb'schen Saallokationen ein Fleischhauer- und Selcher-Kränzchen statt. Die Ballmusik wird von Kapelle des 1. Militär-Veteranen-Vereines in Marburg (Kapellmeister Herr Emil Füllekruf) besorgt.

Deutscher Volksrat für Untersteiermark. Der Plan, einen untersteirischen deutschen Volksrat zu schaffen, steht vor seiner Verwirklichung. Morgen nachmittags findet hier die gründende Versammlung zur Schaffung des Deutschen Volksrates für Untersteiermark statt.

Das Südmark-Kränzchen. Ja, die Zeiten ändern sich, und mit ihr auch die völkische Treue bei vielen unserer Volksgenossen! Noch vor Jahren war das Südmarkkränzchen eine Veranstaltung ersten Ranges in dem Faschingsleben unserer Stadt, eine Veranstaltung, zu der jeder sein Möglichstes beizutragen bestrebt war und sich glücklich schätzte, an ihr teilzunehmen und so für eine gute völkische Sache, für die Erhaltung der deutschen Studentenfische, zu wirken. Am vergangenen Donnerstag war das Bild ein anderes! Man sollte es kaum für möglich halten, daß eine derartige Teilnahmslosigkeit für ein so wohlthätiges Unternehmen, wie es die Studentenfische ist, gerade von jener Seite, welche kapitalstark ist, offen zutage treten konnte. Gerade den Gästen von auswärts, welche zu dem Feste gekommen waren, wird dieser traurige Umstand wirklich ein beschämender, gestehen zu müssen, daß unsere „Geldgrößen der oberen Behtausend“ für einen derartigen wohlthätigen Zweck kein Geld haben und doch als Deutsche geehrt sein wollen. Sollten derartige traurige und für uns beschämende Umstände sich noch fernerhin zeigen, so wird sich wohl jeder ehelich denkende Volksgenosse sträuben, an die Veranstaltung solcher Feste zu schreiten, sollten diese nicht zum Gespötte unserer Gegner werden. Allen, die zu diesem Feste gekommen waren, insbesondere der strammen akademischen Jugend, welche ein starkes Aufgebot stellte, den deutschen Professoren unserer Mittelschulen und den Vorständen unserer völkischen Vereine sei hier ein herzlicher Heilgruß gebracht. Trotz der auffallenden Leere gegenüber der Fülle, die in den vergangenen Jahren noch im Saale herrschte, durchwogte süße Freude die Saalräumlichkeiten, die in unermüdeter Tanzlust bis in die frühen Morgenstunden hinein bei den holden Frauen- und Mädchengestalten unter den anfeuernden Klängen der Südbahnwerkstättenkapelle unter Herrn Mag. Schönherr's Leitung ihren Ausdruck fand. Die Anordnung der Gegentänze mit ihren hübschen Figuren lag in den bewährten Händen des Herrn Bankbuchhalters L. Beyer, der sich damit bei dem zarten Geschlechte wieder ein besonderes Verdienst erworben hat. Hübsche Damenpenden werden allen eine angenehme Erinnerung an diesen Abend

sein. An dem Südmarkkränzchen haben u. a. teilgenommen unser allverehrter Herr Bürgermeister Dr. Schmiderer, die Vorstände völkischer Vereine u. zw. des Deutschen Sprachvereines Herr kaiserlicher Rat Dr. Malty samt Frau, des Männergesangvereines Herr L.-W.-R. A. Liebisch, des Theater- und Kasinovereines Herr Julius Pfirmer, des Deutschen Vereines Herr Dr. Heinz Vorber d. J., des Deutschen Schulvereines Herr B. Philippel, des Turnvereines „Jahn“ Herr Kottenbacher, des Deutschen Studentenheimes Herr Inspektor Walenta u. i. v. Dann waren noch erschienen Herr Oberinspektor der Südbahn H. Fleck, Herr Oberlandesgerichtsrat Dr. Gottscheber u. a. Der Festausschuß ist auch zu besonderem Danke allen jenen verpflichtet, welche außer dem Pflichteile noch eine Mehrzahlung für den edlen Zweck leisteten, so u. a. die Herren Bürgermeister Schmiderer, Altbürgermeister H. Nagh, Dr. Rudolf Franz, Oberdirektor Reisel und Franz Pirchan. Hoffentlich werden sich auch noch andere, welche dem Feste aus „wichtigen Gründen“ ferne blieben, doch noch ihrer völkischen Pflicht erinnern und ihre Liebesgabe auf den Altar nationalen Wohltuns legen. Diese Gaben wollen gütigst beim Kaufmann Herrn Rudolf Gaißer am Burgplatz oder bei dem hochverdienten Obmanne des Festausschusses Herrn Dr. Ralf Valentin abgegeben werden. x. y. z.

Eine Massendemonstration gegen die Sonntagsruhe fand am 30. v. M. in Graz statt. Nach den Schätzungen der Grazer Blätter waren es 4000 bis 5000 Grazer Handels- und Gewerbetreibende, die sich in der Industriehalle zu einer großen Demonstrations-Versammlung zusammenfanden. Nach längerer, erregter Debatte wurde einstimmig eine Entschliebung angenommen, die fordert, daß den Gewerbetreibenden in Graz der gesetzlich zulässige Geschäftsverkehr an Sonntagen ermöglicht wird. Nach Schluß der Versammlung zogen die Teilnehmer vor die Statthalterei. Eine Abordnung trug dem Statthalter Grafen Clary die Entschliebung mit der Bitte vor, der gestellten Forderung entsprechen zu wollen. Als die Abordnung die Antwort des Statthalters, die wenig Aussichten eröffnete, der Menge mitteilte, bemächtigte sich dieser große Erregung, und Pfuirufe wurden laut. Langsam setzte sich die Menge unter fortgesetzten Rufen durch die Sporgasse auf den Hauptplatz in Bewegung. Vor dem Warenhaus Kastner u. Ohler in der Sackstraße, dessen Angestellte bisher energisch für die Sonntagsruhe agitierten, brachen die Demonstranten in gellende Pfiffe und Schmährufe gegen die Angestellten des Warenhauses aus. Plötzlich öffneten sich die Tore und eine Anzahl von Angestellten stürzten mit eisernen Maßstäben, Stöcken u. bewaffnet auf die Straße, wo es bald zu einem Handgemenge zwischen den beiden Parteien kam. Ein Kaufmann wurde durch eine aus dem zweiten Stockwerk herabgeschleuderte eiserne Elle schwer verletzt. Polizei trennte die beiden Lager, worauf wieder Ruhe eintrat. Eine für abends in Aussicht genommene Versammlung der Handelsgestellten wurde wegen der Gefahr weiterer Demonstrationen verboten.

Außerordentlicher Gantag. Vom Steirischen Radfahrer-Gauverbande werden wir um die Veröffentlichung folgender Zuschrift ersucht: „Liebwerte Verbandsmitglieder! Hiemit ergeht die freundliche Einladung zum außerordentlichen Gantag, Sonntag, den 11. Februar 1906 zu Graz, in der Stadttheater-Gastwirtschaft (Thalia), 1. Stock. Beginn 10 Uhr vormittags, Tagesordnung: 1. Antrag des Vorstandes auf Einführung einer Haftpflichtversicherung für die Verbandsmitglieder. 2. Gründung einer Motorfahrer-Vereinigung im Steirischen Radfahrer-Gauverbande. Antrag auf entsprechende Satzungsergänzungen. 3. Allfällige Anträge. — In der angenehmen Erwartung, daß die große Wichtigkeit der Tagesordnung Anlaß zu einem vollzähligen Besuche geben wird, grüßt mit sportgetreuem kameradschaftlichem All Heil! Der Vorstand des Steirischen Radfahrer-Gauverbandes: August Queißer, derzeit erster Schriftführer; Hans Gaißer, derzeit erster Vorsitzender.“

Der Befähigungsnachweis für das Gast- und Schankgewerbe. In dieser Angelegenheit hat der Gewerbeausschuß des Abgeordnetenhauses folgenden Beschluß gefaßt: „Der Handelsminister kann im Einvernehmen mit dem Minister des Inneren nach Anhörung der Handels- und Gewerbelammern sowie der betreffenden Genossenschaften, beziehungsweise Genossenschaftsverbände im Verordnungswege im allgemeinen oder für ein-

zelne Orte oder Gebiete vorschreiben, daß bestimmte zu bezeichnende Kategorien des Gast- und Schankgewerbes nur an solche Bewerber verliehen werden dürfen, die den im Verordnungswege näher zu regelnden Nachweis einer besonderen Befähigung erbringen. Doch können die im vorhergehenden Absatz erwähnten Vorschriften nur insofern erlassen werden, als durch fachgenossenschaftliche Einrichtungen und fachliche Unterrichtsanstalten in den in Betracht kommenden Gebieten für die Ausbildung des Nachwuchses in den betreffenden Gewerben vorgesorgt erscheint.“ — Damit wird das Gast- und Schankgewerbe wohl nicht einverstanden sein. Das ganze läuft darauf hinaus: Wasch' mir den Pelz und mach ihn nicht naß! Die genannten Gewerbe wollen den Befähigungsnachweis durch ein Reichsgesetz eingeführt haben, aber nicht durch solche verkauflustige Ministerialverordnungen, die jederzeit wieder aufgehoben werden können, sich gepoppt zu sehen!

Aus dem Saggautale schrieb ein Grundbesitzer der „Tagesp.“ u. a. folgendes: Dem Herrn Abgeordneten Schweiger, Mitglied der Bezirksvertretung in Eibiswald, dürfte es bekannt sein, daß einige klerikale Gemeindepaschas von Eibiswald abwärts längs des Saggaubaches der Montan-Gewerkschaft Eibiswald erlaubt haben, Mist und Abfälle in den Saggaubach zu schütten, wofür ihnen Eisen- und Kohlenfuhrwerk zugesichert wurde. Das Gewerk steht jetzt. Der Saggaubach ist voll Abfälle und Schlamm, so daß bei jedem größeren Regen die ganze Ebene und die Dörfer Saggau, Wuggau, Unter- und Oberhaag vollständig unter Wasser stehen. Die letztgenannte Gemeinde hat schon vor 10 Jahren gegen die Gewerkschaft wegen Einschützens der Abfälle in den Bach Klage geführt, leider wurde aber immer zu Ungunsten der bäuerlichen Besitzer entschieden. Der Mühlenbesitzer Herr Anton Torner vulgo Krennmüller im Bezirke Eibiswald führt seit zirka 15 Jahren aus dem gleichen Grunde mit derselben Gewerkschaft Prozeß, besonders weil durch die Manipulationen der letzteren das Wasser bei seiner Mühle gestaut wird und er großen Schaden erleidet. Bisher war aber auch hier alles vergebens. Wer zahlt jetzt die Reinigungs- und Regulierungskosten? ... Wo sind unsere Abgeordneten Schweiger, Morsey und Holzer? Um Antwort wird gebeten. Wir Saggautaler bitten demnach den hohen Landesauschuß um eine kommissionelle Begehung längs des Saggaubaches von der Saggau-Müller-Wehr aufwärts bis zur Eibiswalder Bezirksgrenze vornehmen zu lassen und bitten, dieser Begehung folgende Personen beiziehen zu wollen: Herrn Landtagsabgeordneten Baron Rotitzky, Grundbesitzer Franz Tertinegg vulgo Schipfer in Saggau, Gemeinde St. Johann bei Arnfels, Johann Tinnacher, Gastwirt in Wuggau, Gemeinde Oberhaag, Johann Heider vulgo Pommer, Grundbesitzer in Unterhaag, Gemeinde Oberhaag, Franz Krieger vulgo Hofner, Gastwirt in der Gemeinde Oberhaag, und den Mühlenbesitzer an der Eibiswalder und Arnfelfer Bezirksgrenze, Anton Torner vulgo Krennmüller. Anton Torner und Johann Heider können der Kommission alle Auskünfte geben.

Die verfrachte windische Aktienbrauerei ist ein gefräßiges Ungeheuer, das immer wieder neue Kapitalien verschlingt. Jetzt sind ihm abermals 605.000 K. auf Nimmerwiedersehen in den Rachen geworfen worden. Dieses Geld hat man wie folgt aufgebracht. Neun Hauptbeteiligte mußten je 45.000 K. berappen und zwar sind dies: Bürgermeister Hribar, Eberl und Bodnik in Laibach, Landtagsabgeordneter Rosch in Krainitz, Noblek und Simon Rufeck in Sachsenfeld und die Gillier Dr. Detjeko, Dr. Sernez und Dr. Karlaujcek. Das gibt zusammen 405.000 K., zu welchen noch 100.000 von der Laibacher Bank, 80.000 von der Bojopolnica in Gills und 20.000 von der Bojopolnica in Sachsenfeld hinzukommen. Am ärgsten wurde Simon Rufeck, von dem man die Brauereien erstand, hergenommen. Man hat ihn bisher um nicht weniger als 153.000 Kronen gebracht.

Von der Verpflegs-Station. Im Monate Jänner 1906 wurden in der hiesigen Natural-Verpflegs-Station 355 Reisende aufgenommen. 294 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 41 Mittagessen erhielten. Die Verpflegskosten betragen 209.80 Kronen.

Eine Preßklage. Nach der Meldung der „Domovina“ vom 26. Jänner soll in der Schriftleitung der Domovina und in der Privatwohnung des verantwortlichen Schriftleiters und Heraus-

gebers der Domovina, Valentin Spindler (ein echt „windischer“ Name!) eine Hausdurchsuchung stattgefunden haben. Es soll die Voruntersuchung gegen Valentin Spindler wegen Vergehens der Ehrenbeleidigung eingeleitet worden sein, weil dieser in der Folge 1 der Domovina vom 3. Jänner 1906 den Landesgerichtsrat Doyat in Luttenberg in einem Artikel mit der Aufschrift „Jutomer“ beleidigte. Dazu bemerken wir, daß wir uns wundern, daß die Staatsbehörde den ungerechterweise angegriffenen Richtern — wir verweisen auf den Fall Salmic, wo die Domovina einen Gerichtsbeamten des ungesetzlichen Vorgehens und der Lüge bezichtigte — so wenig Schutz angedeihen läßt.

Zu unserem letzten Gemeinderatsberichte stellen wir über Ersuchen des Herrn Gemeinderates Dr. Oskar Drosel dessen Stellungnahme in Angelegenheit der Gewährung von Reiseunterstützungen für Lehrer, welche an den heuer in Bielitz stattfindenden wissenschaftlichen Ferienkursen teilnehmen, nachstehend richtig. Herr Dr. Oskar Drosel ist keineswegs für die Abweisung von Reiseunterstützungen mit der Begründung eingetreten, daß bisher keine Anmeldungen von Lehrern vorliegen, sondern wendete sich nur gegen den Vorschlag des Gemeinderates Herrn Lehrer Schmidl, daß zuerst die Lehrerschaft befragt werden solle, ob jemand an diesen Kursen teilnehme. Herr Dr. Drosel meinte, daß eine solche Taktik das Pferd beim Schweife aufzäumen hieße, da ja die Anteilnahme gewiß vielfach von der Höhe der zu gewährenden Reiseunterstützung abhängt; würde eine solche Unterstützung in ausgiebiger Weise gegeben, so werden sich auch vermutlich viel mehr Teilnehmer melden. Würden aber die Lehrer zuerst aufgefordert sich zu melden und würde dann der Gemeinderat keine Unterstützung bewilligen, so wäre dies eine Fopperei, die man der Lehrerschaft nicht antun dürfe. Es müsse demnach bei der heutigen Sitzung die Frage im Prinzip gelöst werden, ob mit Rücksicht auf die große Bedeutung der Ferienkurse eine Unterstützung gewährt oder ob eine solche wegen der bedeutenden Zureisepesen nach Bielitz, und daß eine Reiseunterstützung in dem städtischen Voranschlage keine Aufnahme fand, für heuer abgewiesen werden müsse. Herr Dr. Drosel hat demnach nicht gegen eine Reiseunterstützung, sondern nur gegen die vorgeschlagene Art der Erledigung gesprochen. — Wir stellen ferner noch einen Druckfehler richtig, der sich in den genannten Bericht einschlich. Der bezüglich des Schwimmbades angenommene Antrag lautete nicht auf Abweisung, sondern auf Vertagung der Angelegenheit.

Handelsangestelltenversammlung. Heute abends 8 Uhr findet im Kasino, 1. Stock, eine Versammlung der Krankenkasse der Handelsangestellten des Handelsvereins Marburg statt. Auf der Tagesordnung steht die Änderung gewisser, in der „Marb. Ztg.“ durch ein „Eingefendet“ bereits berührter Punkte des Krankenkassestatutes.

Vom Wiener Modealbum (Modèles Parisiens) ist soeben die Nummer 186 erschienen. Sie ist außerordentlich reichhaltig ausgestattet mit Modeberichten, Illustrationen eleganter Toiletten, Schnitten etc. Über Verlangen werden von dem genannten Blatte auch Schnitte geliefert. Das vorliegende Heft stellt sich seinem ganzen Inhalte nach, in textlicher und illustrativer Hinsicht, als eine Musterleistung auf dem Gebiete der Modezeitschriften dar. Die Erscheinungsstelle ist Wien, 5. Bezirk, Margarethenstraße 94.

Das Reliquiengeschäft. Einer Interpellation, welche Reichsratsabg. Dr. Erlner auf Grund eines Aufsatzes des „Vir. Tagbl.“ im Parlamente einbrachte, entnehmen wir folgendes: „Das höchste Wunder ist, daß alle Reliquien sich beliebig vervielfältigen können. Nach A. Malwert lassen sich aus diesem Reliquieninventar der römischen Kirche zusammensetzen: Vom heil. Andreas: 5 Leiber, 6 Köpfe, 17 Arme, Beine und Hände; vom heil. Antonius: 4 Leiber, 1 Kopf; von der heil. Anna: 2 Leiber, 8 Köpfe und 6 Arme; von der heil. Barbara: 3 Leiber, 2 Köpfe; vom heil. Basilius: 4 Leiber, 5 Köpfe; vom heil. Blasius: 1 Leib, 5 Köpfe; vom heil. Clemens: 3 Leiber, 5 Köpfe; vom heil. Eligius: 2 Leiber, 3 Köpfe; vom heil. Stephan: 4 Leiber, 8 Köpfe; vom heil. Georg: 30 Leiber; von der heil. Helene: 4 Leiber, 5 Köpfe; vom heil. Hilarius: 8 Leiber; von Johannes dem Täufer: 10 Köpfe; von der heil. Juliana: 20 Leiber, 26 Köpfe; vom heil. Leodegar: 5 Leiber, 10 Köpfe, 32 Hände; vom heil. Pantkras: 30 Leiber: vom

heil. Apostel Lukas: 8 Leiber, 9 Köpfe; vom heil. Philippus: 3 Leiber, 18 Köpfe, 12 Arme; vom heil. Sebastian: 4 Leiber, 5 Köpfe, 13 Arme usw. Der heil. Dionysius existiert in Saint Denis und zu St. Emmeran in zwei vollständigen Exemplaren und außerdem werden in Prag und Bamberg Köpfe von ihm gezeigt und in München eine Hand. Neben diesen vervielfachten Heiligen gibt es natürlich noch andere Reliquien. Unten denen, die Tezel von Halle nach Mainz bringen ließ, befand sich auch das Hemd, das Maria trug, als sie Jesus gebar, ein halber Kinnbacken des heil. Paulus nebst vier Zähnen von ihm. Der Glaube des Volkes an die Reliquien war so stark, daß die Pfaffen es wagen konnten, Dinge als solche zu zeigen, die im höchsten Grade als unsinnig und unmöglich waren. Hier eine kleine Auslese: Flügel des Engels Gabriel; Dolch und Schild des Erzengels Michael; etwas vom Hauch Christi in einer „Schachtel“; einen Strahl von dem Stern, welcher den drei Weisen nach Betlehem leuchtete; etwas von dem Fleisch gewordenen Wort; einige Seufzer, (!), die Josef ausstieß, wenn er knotiges Holz hobelte, den Pfahl im Fleische, der dem heil. Paulus so sehr zu schaffen machte, und vielen anderen Unsinn mehr. Und heute gibt es noch Leute, die daran glauben . . .“

Die Fleischpreise sind im dem Monate Februar bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Rindfl.	Kalbfl.	Schweinefl.	Lammfl.
	K	K	K	K
Tscherne Joh.	1.60	1.60	1.60	1.20
Fritz Karl	1.60	1.60	1.60	1.20
Wurzer Josef	1.60	1.60	1.60	—
Welle Georg	1.52	1.52	1.60	—
Schein Ignaz	1.52	1.60	1.60	1.—
Tschernowitscheg W.	1.52	1.52	1.52	—
Weiß Alois	1.52	1.52	1.60	—
Benitz Johann	1.40	1.40	1.40	—
Schrott Georg	1.36	1.40	1.40	1.20
Sellat Heinrich	1.36	1.40	1.40	—
Bresnig Peter	1.24	1.40	1.40	—
Reizmann Th.	1.60	1.40	1.60	1.—
Kurnig Franz	1.36	1.40	1.40	—
Kucher Franz	1.36	1.52	1.40	—
Reicher Joh.	1.36	1.40	1.40	—
Mendl Johann	1.36	1.40	1.40	—
Urschitz Franz	1.28	1.40	1.40	—
Stapfner Primus	1.28	1.40	1.40	—
Sellat Ferd.	1.28	1.40	1.40	—
Lehrer Josef	1.28	1.40	1.40	—
Merkl Josef	1.28	1.40	1.40	—
Sollat Joh.	1.40	1.40	1.40	—
Brezl Franz	1.36	1.40	1.40	—
Reizmann Friedr.	1.28	1.40	1.40	—
Achtig Albert	1.28	1.40	1.40	—
Holzknicht Josef	1.28	1.40	1.40	—
Urschitz Anton	1.36	1.40	1.40	—
Konrad Herrm.	1.36	1.40	1.40	—
Polegeg Otto	1.28	1.40	1.40	—
Jellek Karl	1.28	1.40	1.40	—
Kofol Josef	1.28	1.40	1.40	—
Weißl Friedr.	1.12	1.28	1.28	—96
Schiffo Jakob	—	1.18	1.40	—

Tätigkeitsbericht der Sicherheitswache. Im Monate Jänner 1906 wurden von der städtischen Sicherheitswache 65 Personen arretiert. Hiervon waren 53 männlichen und 12 weiblichen Geschlechtes. 9 wurden wegen Verbrechen dem Kreisgerichte, 10 wurden wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz dem Gerichte eingeliefert, 16 in die Heimatgemeinde abgeschoben, 0 mit Syphilis behaftet dem Krankenhause übergeben, 1 wurden in die Beobachtungsanstalt nach Graz befördert, 2 der Zwangsarbeitsanstalt übergeben und gegen 27 vom Stadtrate im eigenen Wirkungsbereiche amtsgehandelt.

Der Spielteufel. Allerorten wird derzeit dem Spielteufel gehuldigt. In Serbien spielt man „Schwarzer Peter“, in Rußland „Babanque“, in Norwegen „Königrufen“, in Ungarn „Schach dem König!“, in Osterreich aber wird — „getappt“!

Aus dem Gerichtssaale.

Uns Leben gekommen. Am 1. November 1905 kam es im Gasthause des Josef Klajnschek in Lanzendorf bei Pettau zwischen dem Besitzer Anton Svenschek und dem Keuschlerssohne Matthias Kmetec wegen Bezahlung der Rechnung zu einem Streite. Für Anton Svenschek nahmen auch die im Gasthause anwesenden übrigen Gäste Partei, insbesondere der Hufschmied Anton Svenschek und der Keuschlerssohn Anton Artenjak. Um

einem Kaufhandel im Wirtshause vorzubeugen, schaffte der Wirt Josef Klajnschek die Streitenden aus dem Gastzimmer. Im Freien setzte sich der Streit fort und hat dort Matthias Kmetec den Besitzer Anton Svenschek auch geprügelt und dadurch am Körper leicht beschädigt. Anton Svenschek begab sich dann nach Hause, während es zwischen Kmetec und den zurückgebliebenen Gästen zu einer Schlägerei kam, bei welcher Matthias Kmetec von seinen Begnern derart beschädigt wurde, daß er fünf Verletzungen erhielt, die am 5. November 1905 von den Sachverständigen in ihrer Zusammenwirkung als eine schwere körperliche Beschädigung qualifiziert wurden. Im allgemeinen Krankenhause in Pettau, wohin Matthias Kmetec gebracht worden war, verschlimmerte sich sein Zustand und am 9. November — starb er. Die gerichtliche Leicheneröffnung ergab, daß Matthias Kmetec an Lungenödem, der Folge einer beiderseitigen Lungenentzündung, gestorben ist, daß er ferner an einem Abszess der linken Niere litt, welche Erkrankung geeignet war, das tödliche Ende des Kmetec zu beschleunigen. Nach dem Gutachten der Sachverständigen steht der Tod des Matthias Kmetec mit den oben erwähnten Verletzungen in einem indirekten Zusammenhange. Auf Grund der Aussagen, die Kmetec vor seinem Tode machte, wurden der Hufschmied Svenschek und der Keuschlerssohn Artenjak des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt und Svenschek zu 2 Jahren, Artenjak zu 18 Monaten schweren, bei beiden mit Faßten verschärften Kerker vom Kreisgerichte verurteilt.

Eine interessante Wendung in den eherechtlichen Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes. Im Jahre 1889 vermählte sich in der katholischen Garnisonskirche zu Pola die österreichische Staatsangehörige Elfriede v. Zeite-Hallburg mit dem ungarischen Standesherrn B. Horwath de Zalaber. Beide Teile waren zurzeit der Eheschließung katholisch. Diese Ehe der inzwischen evangelisch gewordenen Ehegatten wurde 1893 von den ungarischen Gerichten rechtskräftig dem Bande nach gelöst. Im Jahre 1894 heiratete die geschiedene Frau Elfriede von Horwath in Preßburg den Linienschiffsführer Friedrich Gellinek, und zwar nach evangelischem Ritus, denn auch Friedrich Gellinek, ehemals österreichischer Staatsbürger und katholischer Konfession, war zurzeit der Eheschließung Ungar und Protestant. Im Jahre 1896 starb Friedrich Gellinek mit Hinterlassung eines Kindes, zu dessen Vormund der Wiener Hof- und Rechtsadvokat Dr. Josef Schnabl bestellt wurde. Als Dr. Schnabl von der Mutter des verstorbenen Friedrich Gellinek, der Besitzerin des „Julienhof“ in Baden, Frau Benjamine Gellinek verlangte, daß sie ihre Enkelin alimentiere, erstattete Frau Benjamine Gellinek bei Gericht die Anzeige von der Ungültigkeit der Ehe ihres Sohnes Friedrich Gellinek mit Elfriede v. Horwath. Die Ungültigkeitserklärung der zweiten Ehe hätte die Unehelichkeit des dieser Ehe entsprossenen Kindes Marie Gellinek und demgemäß die Enthebung der Anzeigerin von der gesetzlichen Pflicht, ihre Enkelin zu alimentieren, zur Folge gehabt. In dem hierüber durchgeführten Eheungültigkeitsprozeß erkannte in erster Instanz das Landesgericht Triest auf Gültigkeit der angefochtenen zweiten Ehe wegen rechtskräftiger Lösung der ersten Ehe. Das Oberlandesgericht Triest aber sprach aus, daß die Ehe in Osterreich ungültig sei. Der Oberste Gerichtshof hat nunmehr seit langer Zeit endlich einmal eine Entscheidung gefällt, welche von seiner in der letzten Zeit geübten Praxis abweicht; er hat nämlich das erstinstanzliche Urteil wieder hergestellt. In den Entscheidungsgründen wird ausgesprochen, daß die zweite in Ungarn geschlossene Ehe nur vom Standpunkte der ungarischen Gesetze aus zu beurteilen sei, und daß demnach, da die erste Ehe von den ungarischen Gerichten rechtskräftig gelöst worden sei, auch die österreichischen Gerichte dieses Erkenntnis respektieren müssen. Die große Bedeutung dieser Entscheidung liegt darin, daß der Oberste Gerichtshof zum erstenmal die Möglichkeit der Lösbarkeit einer katholischen Ehe auch auf andere Weise als durch den Tod eines Ehegatten anerkannt hat.

S. 460.000 betragen die jährlichen Haupttreffer der in unserem Inseratenteile angebotenen, auch durch kleine Monatsraten zu beziehenden Loszusammenstellungen der Wechselstube Otto Spitz, Wien, welche Firma wir zu allen bankgeschäftlichen Transaktionen bestens empfehlen.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.
Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte
Februar.

- Am 5. zu Neuhaus** im Bez. Cilli, Stainz*, St. Peter bei Königsberg** im Bez. Drazenburg, Cilli*, Leibnitz.
- Am 6. zu Oberburg**, Friedau (Schweinemarkt), Radkersburg*.
- Am 7. zu Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmärkte), Stadelhof (Vorstenviehmärkte) im Bezirke Drazenburg, Leutschach (Kleinviehmärkte) im Bez. Krnsfeld.
- Am 8. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt) Graz (Viehmärkte).
- Am 9. zu Gonobitz**, Gnas** im Bezirk Feldbach, Peilstein** im Bez. Drazenburg.
- Am 10. zu St. Georgen a. d. S.-B.** im Bez. Cilli, Rann (Schweinemarkt).
- Am 12. zu Radkersburg**, Gamitz** im Bez. Leibnitz.
- Am 13. Friedau (Schweinemarkt).
- Am 14. zu Sachsenfeld** im Bez. Cilli, Bonig** im Bez. St. Marein b. E., Wettmannstätten** im Bez. Deutsch-Landsberg, Kranichsfeld* im Bezirk Marburg, Pettau (Vorstenviehmärkte), Stadelhof (Vorstenviehmärkte) im Bezirk Drazenburg, Lichtenwald**, Rann**, Gleisdorf**, Marburg*.

Gute Rezepte haben Goldwert und wenn man genau nach diesen Rezepten arbeitet, so wird man stets Erfolg haben. Ein kleiner Küchentaritel, Dr. Dettler's Backpulver à 12 Heller wird jetzt in Millionen Päckchen versandt und 20 Millionen Rezepte sind gratis verteilt, damit sich jede Dame von der vorzüglichen Beschaffenheit überzeugen kann. Kuchen, Topfsuchen, Gesundheitsgebäck, Schokoladekuchen, Englischer oder Königsstücken, Spekulatius und Theegebäck, mit Dr. Dettler's Backpulver gebacken, brauchen keine Hefe, gelingen stets und schmecken ganz vorzüglich. Klöße und Pfannkuchen werden sehr porös und leicht verdaulich. Der eigene Versuch wird jede Dame überzeugen, daß Dr. Dettler's Backpulver ebenjotig in jede bessere Küche gehört wie Butter und Zucker. Man prüfe und urteile.

Magenstörungen bei Schwindsüchtigen sind eine der unangenehmsten Komplikationen. Gerade bei diesen Kranken, die so sehr guter Ernährung bedürfen, ist ein Darniederliegen des Appetites sehr bedenklich. Das erschwert ungenügend die sonst so vortreffliche Applikation von Kreosotpräparaten, da diese den Magen beschweren und ihres abscheulichen Geschmacks wegen den Appetit der Kranken herabsetzen. Glücklicherweise gibt es ein Kreosotpräparat, das alle diese Übelstände vermeidet. Das „Erolin Roche“ stört die Verdauung in keiner Weise und wird wegen seines Wohlgeschmacks von appetitlosen Kranken gern genommen. Es wirkt geradezu befördernd auf die Leistungen des Magens. Zu haben in allen Apotheken.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 4 Februar 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 1 Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.
Feuermeldungen können vonseite der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause, welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

Die höchste Auszeichnung: das Ehrendiplom mit goldener Medaille, wurde vom Preisgericht der kürzlich zu Ende gegangenen Internat. Kochkunstausstellung in Wien nur sehr wenigen Ausstellern zuerkannt. Unter ihnen befindet sich auch die Firma Julius Maggi u. Co. in Bregenz, die für ihre Suppenwürze, Bouillontafeln und Suppen in Tabletten, außerdem die Staatsmedaille und für das geschmackvolle Arrangement zwei Mitarbeiterdiplome erhielt.

- Verstorbene in Marburg.**
- 26. Jänner. Vollgruber Moissa, Private, 76 Jahre, Pfarrhofgasse, Myodegeneratio cordis. — Trampusch Theresia, gew. Hausbesitzerin, 73 Jahre, Kärntnerstraße, Vitium valout.
 - 27. Jänner. Holzschmidt Franz, Fleischhauerkind, 3 Tage, Allerheiligengasse, Lebensschwäche. — Dreeschnig Maria, städt. Lithographensfrau, 46 Jahre, Schwarzgasse, Herzklappenfehler — Kozbed Helena, Schwichmeistersfrau, 69 Jahre, Kriehberggasse, Lungentuberkulose. — Bolovschek Anton, Bahntischlerkind, 6 Jahre, Aylgasse, Diphtherie.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. & K. HOFLIEFERANT

Zu vermieten
eine 3zimmerige Wohnung im 1. Stock, Bismarckstraße 3. — Eine 4zimmerige Wohnung im 2. Stock, Elisabethstraße 24. Sieben 1zimmerige Wohnungen in der Mellingerstraße 67. Anfrage beim Baumeister Derwuschek. 326

Sackschaten
zu verkaufen bei Baumeister Derwuschek. 327

WOHNUNG
Zimmer und Küche mit Gartenanteil ist an ruhige Partei zu vergeben. Perkostraße 19. 247

Neugeb. Haus
10 Jahre steuerfrei, 6 Zimmer, 5 Küchen, Keller, Garten, Brunnen; monatliche Einnahme 50 K. Preis 5000 fl., die Hälfte kann liegen bleiben. Zu verkaufen in Neudorf Nr. 193. 162

Wiener 294

Damenfriseurin
Frau K. Baizer empfiehlt neueste Hochzeits-, Ball- u. Kostümfisuren. Sofiegasse 1. Postgasse 9.

Rheumatismus
u. Gichtleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden nach kurzer Zeit vollständig geheilt wurde. **Brigitta Stich**, Hausbesitzerstgattin München, Linprunstr. 13.

Junges braves Mädchen
Anfängerin, sucht Stelle als Verkäuferin oder Kassierin in einem soliden Hause. Vestl. Anträge unter „Ehrlich und treu“ an die Verw. d. Bl. 302

Wohnung
mit 2 Zimmer u. Zugehör vom 1. März an zu vermieten. Urbanigasse 6. 334
Ein dreizüriger 341

Vorzimmerkasten
aus Nussholz, neu, 65 fl. und ein Nusshäher, der sprechen kann, preiswert zu verkaufen. Anfr. W. d. Bl.

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang bis 1. Februar zu vermieten. Freihausgasse 14, 1. Stock rechts.

Wohnung sucht
in der inneren Stadt, 2 bis 3 Zimmer, eine sehr ruhige Partei. Anzumelden in der Verwaltung dieses Blattes. 260

Schönes Kostüm
für Dame oder Herrn wird ausgeteilt. Anzufragen gl. Blumenhandlung Mydasil. 317

Billig gepußt
werden Herren-, Frauen- und Kinderkleider jeder Art. Karte genügt. **Jindra**, Marburg, Anzengrubergergasse 7. 340

Verlaufen
hat sich brauner, langhaariger Jagdhund, hört auf den Namen „Feldmann“. Derselbe ist gegen gute Belohnung im Puntigamer Bierdepot abzugeben. 321

Möbl. Zimmer
mit separ. Eingang, sonnig, sogleich zu vermieten. Preis 6 fl. Fischergasse 2, 1. Stock. Auf Wunsch auch Verpflegung. 280

Pferdestall
mit 2 Ständen samt Zugehör sofort zu vermieten. Anfrage in Verw. d. Bl. 309

Lehrmädchen
werden aufgenommen in der Dampfwascherei, Kaiserstraße 12. 278

Zu verkaufen:
1 Flügelhorn und 1 Bassflügelhorn in gut erhaltenem Zustande. Anzufragen in der Landwehrkaserne beim Korporal J. Stadner, 10. Kom., von 11 bis 12 mittags. 318

Lehrjunge
aus besserem Hause, beider Landessprachen mächtig, mit entsprechender Schulbildung, findet unter günstigen Bedingungen im Kolonial- und Spezereimären-Geschäfte „zur gold. Kugel“ in der Herrngasse Aufnahme. Anzufragen bei **Hans Andraschitz**, Marburg, Schmidplatz. 443

Nuß allen mitgebrachten Stoffresten werden 320

Krawatten
in allen Fassonen billig angefertigt. **Weber**, Burggasse 5.

Eisernes Kinderbett
mit Matratze, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Weinbaugasse 33, 1. Stock, Tür 7. 335

Sehr gut erhaltener **Salonanzug**
für mittelgroßen Herrn billig zu verkaufen. Anfr. Verw. d. Bl. 339

I. allgem. Beamten-Verein.
Spar- und Vorschußkassentium Marburg. Versicherungsstelle. — Bürgschaftdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstrasse 55, 2. Stock.

Glanzine
Beste Stärke
Glanz-Stärke
Glanzine
Fritz Schulz jun. Akties
LEIPZIG
Glanzine giebt die schönste Plättwäsche.
In Tafeln à 10 u. überall vorräthig!

Ein Ruhe-Divan
(Altertumsstück), gut erhalten, ist sofort zu verkaufen bei Frau Th. Kasper, Burggasse 15. 336

- Blut-Orangen**
- 5 Ko. Orangen, Zitronen Karfiol fl. 1.40
 - 5 " Datteln o. Rosinen fl. 2.50
 - 5 " Mandeln od. Malagatrauben fl. 5.50
 - 5 " Goldjava o. Perlkaffee fl. 6.90
 - 5 " Cuba o. Portorico fl. 6.50
 - 200 St. Orangen pr. Bahn fl. 5.50 versendet franko 329
- Johann Bergold, Triest.**

Sie müssen
Ihre Frau schätzen. Sorgenfreies Familienglück garantiert das richtige, illust. Buch über zehntausend Kinderfragen. Mit über tausend Dankschreiben distret gegen 90 S. Ditr. Briefmarken von **Frau J. Kaupa**, Berlin, S. W. 210, Lindenstraße 50.

Junges Mädchen
333
wird für alle häuslichen Arbeiten aufgenommen. — Frau Halfter, Gerichtshofgasse 16.

Möbl. Zimmer
sehr nett eingerichtet, ist für einen oder zwei Herren mit od. ohne guter Verpflegung sofort zu vermieten. Anzufragen in Joh. Gaßner's Annoncen-Exp. Marburg. 342

Gewölbe
zu vermieten. Herrngasse 23. Anzufragen 1. St. 126

Dankbarkeit
veranlaßt mich, gern und kostenlos allen Lungen- u. Halsleidenden mitzutheilen, wie mein Sohn durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
K. Baumgartl, Gastwirt in Neudorf bei Karlsbad.

SCHÜTZ-MARKE
Herbabin
Nur echt mit dieser Schutzmarke.
Meinige Erzeugung und Hauptverhandlungsstelle:

Herbabin
Unterphosphoriglaurer
Dieser seit 36 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsirup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer

Kalk-Eisen-Sirup
Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich. 4387
Preis: 1. Flasche Herbabin's Kalk-Eisen-Sirup K 2.50, per Post 40 Heller mehr für Packung.
Depots in den meisten Apotheken.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: V. Koban, W. Königs Erben, E. Taborsky, F. Prull, Cilli: O. Schwarzl & Co., M. Rauscher, Deutsch-Landsberg: O. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: V. Trousiel, Gleisdorf: R. Mayer, Graz: R. Paul, Gonobitz: J. Popischils Erben, Leibnitz: K. Lautner & Zechner, Liezen: C. Größwang, Mariazell: G. Schopf, Mureck: E. Reicho, Pettau: J. Behrbalk, H. Molitor, Radkersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Petzolt, Wind-Graz: K. Rebul, Wolfsberg: A. Huth.

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, Kaiserstraße 73-75.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
 Kräftigungsmittel für Schwächliche,
 Blutarme und Rekonvaleszenten.
 Appetitanregendes, nervenstärkendes,
 blutverbesserndes Mittel.
 Vorzüglicher Geschmack. Über 3500 ärztliche Gutachten.
 J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.
 Künstlich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
 à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher zc. sind auch in der Buchhandlung Schmidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

„**Meggendorfer Blätter.**“ Mit dem sechsten zur Ausgabe gelangten dreihundertachtzigsten Band beschließen die „Meggendorfer-Blätter“, München, ihren siebzehnten Jahrgang. Geradezu staunenerregend ist es, was diese allorts bekannte und beliebte Zeitschrift in Bezug auf vollendete Illustrationstechnik einerseits, auf köstliche Unterhaltungsliteratur andererseits leistet. Kein zweites nichtpolitisches Witzblatt dürfte für den billigen Preis von M. 3.— pro Quartal auch nur annähernd Gleiches bieten. Da wetteifern reizende, von ersten Künstlern gefertigte schwarze Illustrationen mit eleganten, prachtvollen farbigen Bildern, ernste und heitere Gedichte mit lustigen Humoresken und Satiren. Verschafft uns schon die Lektüre des witz- und humorvollen Blattes die ergötzlichsten Stunden, so ist das fast überreiche Illustrationsmaterial eine wahre Augenweide. Beim Durchblättern dieses in jeder Hinsicht vornehmen und eleganten Familienblattes wird man nicht wenig neugierig, was wohl der neue Jahrgang des Schönen und Guten alles bringen wird. Mögen die überall freundlichst aufgenommenen, weitverbreiteten „Meggendorfer-Blätter“ noch recht viele neue Freunde gewinnen!

„**Wiener Mode.**“ Die Mode der „Soirée en tête“ gewinnt immer mehr Anhänger und dies mit Recht, denn man kann sich nichts Reizvolleres denken als diese neuartige Kostümierung, die sich lediglich auf den Kopf beschränkt und der Toilette freien Spielraum gewährt. Drei Köpfe entzückender Art zieren den Umschlag des sechsten erschienenen neuen Heftes der „Wiener Mode“ und zeigen, wie wunderhübsch man mit geringen Mitteln sich einen Kostümtopf gestalten kann. Die Toiletten hierzu sowie ganze Kostüme und Soireetoiletten enthält das Heft in reichster Auswahl und für unterhaltende Belletristik sowie wunderschöne Handarbeitsvorlagen ist auch gesorgt, — also es kommt wohl niemand zu kurz.

„**Moderne Kunst.**“ Arthur Kampf, dem Leiter des Meisterateliers für Geschichtsmalerei an der Königl. Hochschule für bildende Künste zu Berlin, hat die „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Heftes 60 Pf.) ihr Heft 11 gewidmet, das sechsten zur Ausgabe gelangte. Drei große Holzschnitte, von denen wir nur das berühmte Gemälde „Bon soir, Messieurs!“ nennen, zwei prächtige Aquarellsaffimilebrude u. m. a. charakterisieren diesen liebenswürdigen und vielseitigen Künstler aufs beste, und der Aufsatz, den G. Vollmar dazu geschrieben hat, bringt ihn auch persönlich dem Leser näher. Dasselbe Heft enthält auch einen pietätvollen, ansprechend illustrierten Artikel zur Erinnerung an den 150. Geburtstag Mozarts.

„**Zur guten Stunde.**“ Eine Malerfahrt in die Polarregion“ betitelt sich ein mit wundervollen Illustrationen gezierter, hochinteressanter Aufsatz von G. A. Baumgärtner, enthalten in dem neuesten (13.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Preis des Vierteljahrsheftes 40 Pf., Deutsches Verlagshaus Bong & Co, Berlin W. 57). Als belletristische Ergänzung zu den beiden großen und spannenden Romanen „Die Evertens“ von Herm. Mobergh und „Mittel der Liebe“ von Dietrich Theben treten diesmal eine reizende Novelle von Felicitas Rose „Im allerletzten Hütchen“ und eine dramatisch historische Skizze „Verrat“ von Max Treu hinzu. Aus dem prächtigen künstlerischen und illustrativen Schmuck des reichhaltigen Heftes seien u. a. die liebliche Kunstbeilage „Versteckadnerin“ nach einem Gemälde von E. Gussow und das aktuelle, packende Bild „Ein dramatischer Auftritt vor dem Paviakkerker in Warschau“ besonders hervorgehoben.

Eine Guldbigung par excellence für W. A. Mozart, dessen 150. Geburtstag die ganze gebildete Welt feiert, repräsentiert das sechste als „Mozartheft“ erschienene 18. Heft von „**Osterreichs Illustrierte Zeitung.**“ Nicht weniger als 27 größtenteils noch nirgends reproduzierte Porträts und sonstige den Tonhervorhebende Bilder schmücken dieses auch textlich dem gleichen Anlasse angepaßte Heft. Abonnement vierteljährig K. 4.50. Administration Wien, VI. Barnabitenstraße 7 u. 7a.

Wiener photographische Mitteilungen. In veränderter Gestalt und unter neuem Titel treten Lechners Mitteilungen photographischen Inhaltes in den XI. Jahrgang ein. Der Beifall, den diese gut redigierte und am meisten verbreitete Zeitschrift für Amateurphotographen gefunden, hat die Verlagshandlung veranlaßt, sowohl den illustrierten Teil des Blattes zu verbessern, wie auch den textlichen zu bereichern. Die „Wiener photographischen Mitteilungen“ sind für jeden fortschreitenden Amateur unentbehrlich und kann der Bezug dieser Zeitschrift umso wärmer empfohlen werden, als deren Bezugspreis nur 4 K. pro Jahr beträgt. R. Lechner (Witw. Müller), Wien, I. Graben 31.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Postlieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

(Zum Vergolden schadhafter Bilder Rahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldlack. Überstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen weißen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Hak und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

PATENT-ANWALT
Dr. FRITZ FUCHS
 dipl. Chemiker (beeid.) Telephone
 Technisches Bureau 2460
INGENIEUR ALFRED HAMBURGER
 Wien VII. Siebensterngasse 1.

„Anker“
Liniment. Capsic. comp.,
 Unter-Pain-Expeller
 ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ablenkende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 60 h., K. 1.40 u. 2 K. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
 Dr. Richter's Apotheke
 am „Goldenen Ähren“ in Prag
 Gießhofstraße No. 3 neu.
 Versand nach

Die bedeutendsten Chemiker u. ärzt. Autoritäten bezeichnen Rätche-Haarwasser und Haarpomade



als das einzige u. sicherste Mittel zur Erlangung ein. kräftigen Haar-, Bart- und Augenbrauenwuchs. In ganz kurz. Zeit überraschender Erfolg. — Preis per Flasche oder Ziegel K 2.—, 3.—, Probefläschchen K 1.40. — Versandt gegen Nachnahme nur durch Frau Rätche Menzel, Wien XVIII., Schulgasse 3, I. 3597

Kauft keine Seide

ohne vorher die Muster unserer garantiert soliden, wunderhübschen Neuheiten in schwarz, weiß und farbig verlangt zu haben.

Spezialität: **Seidenstoffe für Braut-, Ball-, Gesellschafts- und Strassen-Toiletten** und für **Blousen-, Futter** etc. von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter.

Wir verkaufen direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung. 404

Schweizer & Co., Luzern 0 72

(Schweiz)

Seidenstoff-Export — Königl. Hoflief.

Das ist aber wirklich zum verzweifeln!

Seit vier Wochen dieselbe Pein: Herr Meier ist krank. Herr Müller kann nicht kommen! Fräulein Schmidt liegt zu Bett! Und ich sitze da und weiß mir vor Arbeit nicht zu helfen. Ich will Ihnen was sagen, Herr Rapp: kaufen Sie 25 Kr. auf Geschäftsuntkosten! Und Sie, Karl, besorgen dafür 20 Schachteln Fay's echte Sodener Mineral-Bastillen, aber sofort bitte. Die werden dann an das Personal verteilt, damit die ewigen Erkältungen einmal aufhören! Für Kr. 1.25 die Schachtel in sämtlichen Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhandlungen zu haben.

General-Repräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Guntbert, Wien I., Dominikanerbastei 3.



Gefährlich geschützt.
 Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.

Allein echt ist Thierry's Balsam

nur mit der grünen Nonnenmarke. Altberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarth, Brustleiden, Influenza zc. zc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Centifolienfalsbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse

und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Ziegel K 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung. **Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419



Probieren geht über Studieren!

Ich hätte wirklich nicht gedacht, daß mit

CERES-SPEISE-FETT
 (aus Kokosbüssen)

bereitete Speisen so wohl-schmeckend und für den schwächsten Magen bekömmlich wären.

Und wie billig dieses Fett kommt!

Nährmittelwerke „CERES“, Aussig.

Die Erzeugung unterliegt der **chemischen Kontrolle** der vom hohen k. k. Ministerium des Innern genehmigten Untersuchungsanstalt für Nahrungs- u. Genussmittel **Wien, XI., Spitalgasse 31.**

Die Käufer von Ceres-Speisefett sind berechtigt, die Ware in Originalpackung in der Anstalt kostenfrei untersuchen zu lassen.

„Le Griffon“

bestes französisches Cigarettenpapier

Überall zu haben.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)



**ESBESTECKE
TAFELGERÄTE**

ANERKANNT BEST-
VERSILBERT.



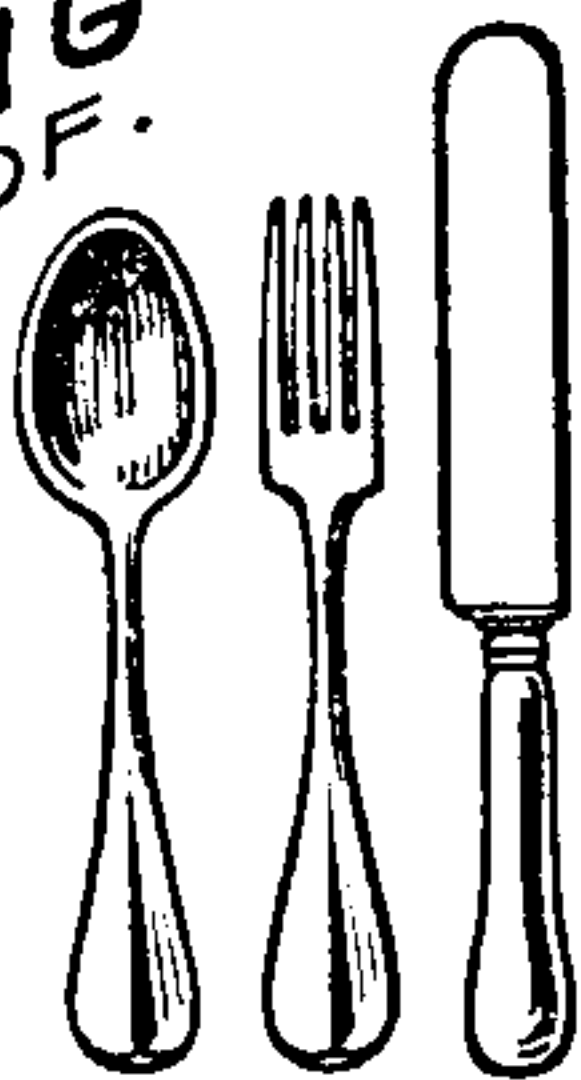
CHRISTOFLE & Co

W.IEN-I. OPERNRING 6.
HEINRICHSHOF.

GRÖSSTE
AUSWAHL.....
SCHÖNSTE FORMEN
...AUCH ECHTES SILBER...

IN ALLEN STÄDTEN DURCH
WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN....

ILLUSTR. PREIS-
LISTE GRATIS.



Friedrich Wiedemann

MARBURG, Theatergasse Nr. 16.

Telephon 82.

Konzess. Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitungs-
Bade- u. Klosett-Einrichtungen nach hygienischer Vorschrift
Wasserleitungs-Anlagen mittels Pumpen und Widder-Konstruktion.



Grosses Lager von
Badewannen und Bade-
stühle sowie echtamerik.
Gusseisenwannen u. eben
solchen Toiletteartikeln.
Gas-, Kohlen- u. Zirkula-
tions-Badeöfen. Acetylen-
Gasbeleuchtungs-
Einrichtungen mit be-
währtem automat. Ein-
wurf-Apparat

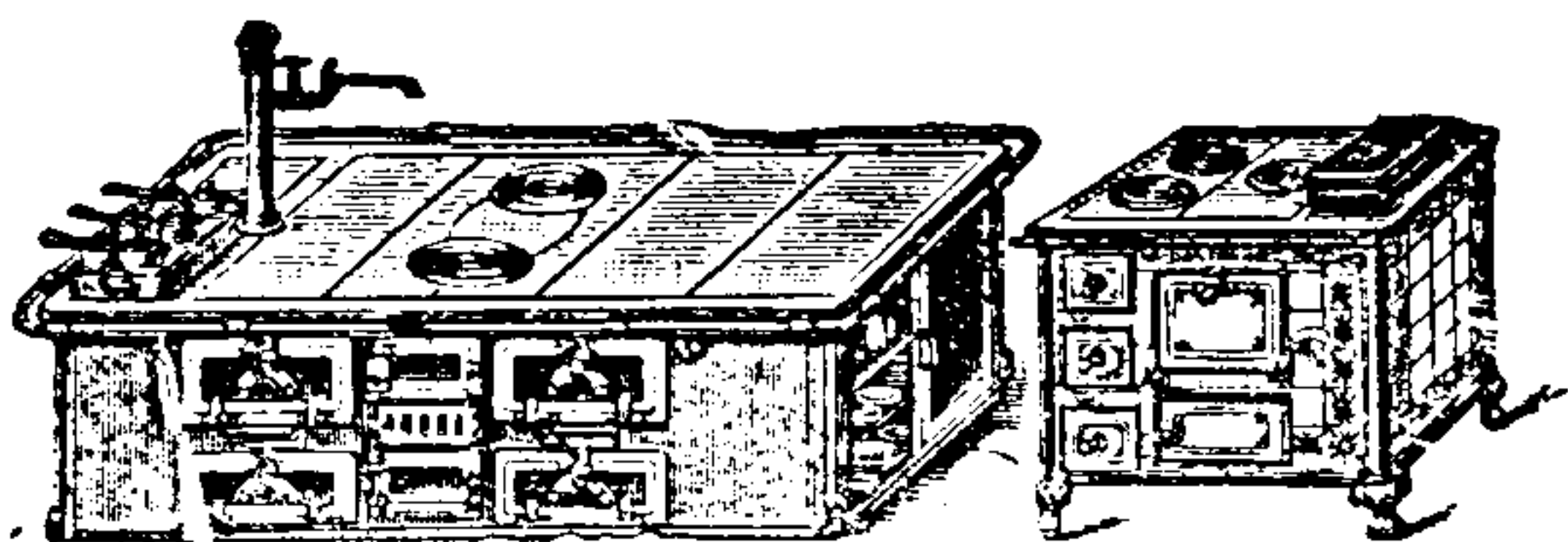
Ventilationen
in
verschiedenen
Ausführungen.
tets lagernd.



201

Reparaturen, Auerungen und alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten werden schnellstens
nach praktischen Installations-Fachkenntnissen ausgeführt.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterreich)



empfehlen ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde. — Kataloge kostenlos. 1861



POPOFF

3668

der beste TEE der Welt.

Man achte auf die russische Zollbanderolle der Originalpakete und die Schutzmarke K & C. Zu haben bei R. Pachners Nachfg., J. Crippa, Marburg.

Alois Amon, Konditor

Marburg, Burggasse 6

empfehlen seine Erzeugnisse aus besten Produkten und zwar:

Faschings-Krapfen

zu jeder Tageszeit frisch, Torten, feinste Dessert- und Teebäckereien, Bonbons, Kompotte, Marmeladen, Gefrorenes, Eiscreme etc. Bestellungen für Diners jeder Art, für Hochzeiten, Taufen, Verlobungen etc. werden auf das prompteste ausgeführt. 4411

Zum Verlaufe gelangen nur gute und frische Waren. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

**Gicht
Rheumatische
Schmerzen**

?

nur **Zoltán-Salbe.**

849

Die zur Einreibung so vorzüglich dienende Salbe ist in jeder größeren Apotheke erhältlich per Flasche 2 K exklus. Porto. Postversand durch die Apotheke Zoltán, Budapest. Das Depot für Wien: Hofapotheke, I., Hofburg.



KLYTHIA

zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

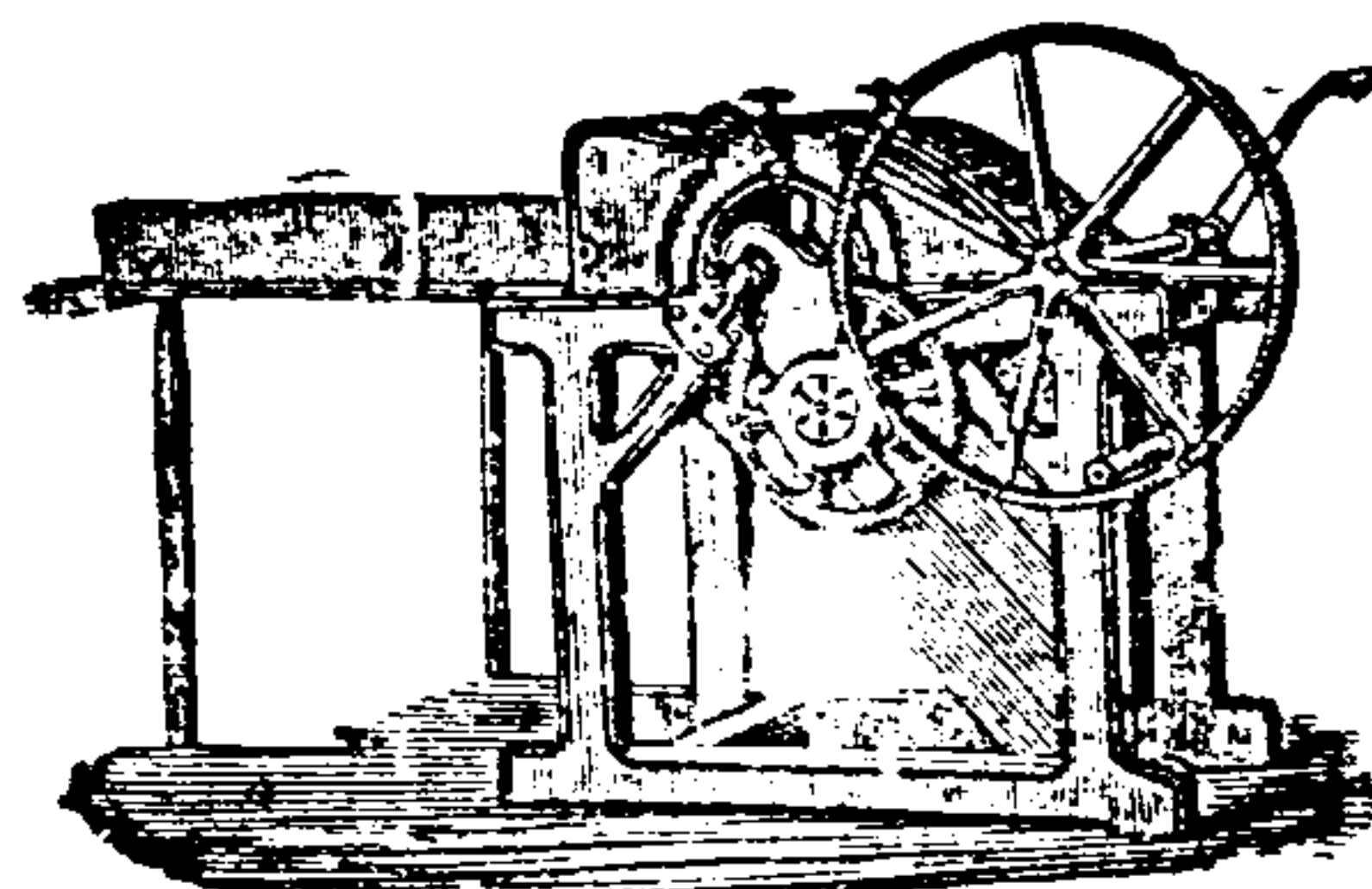
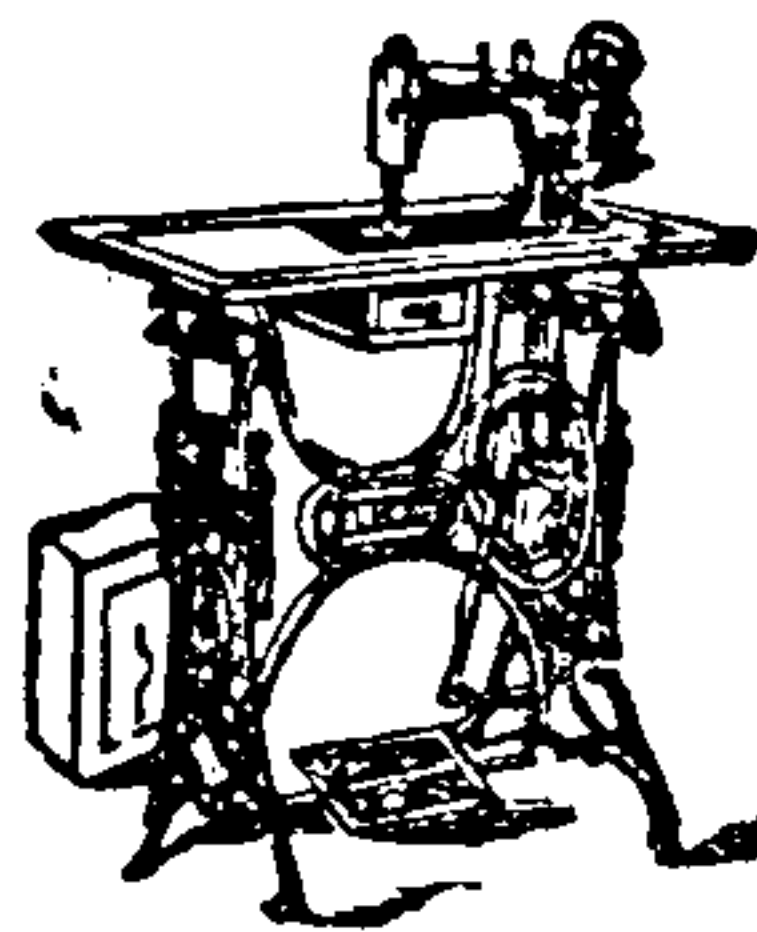
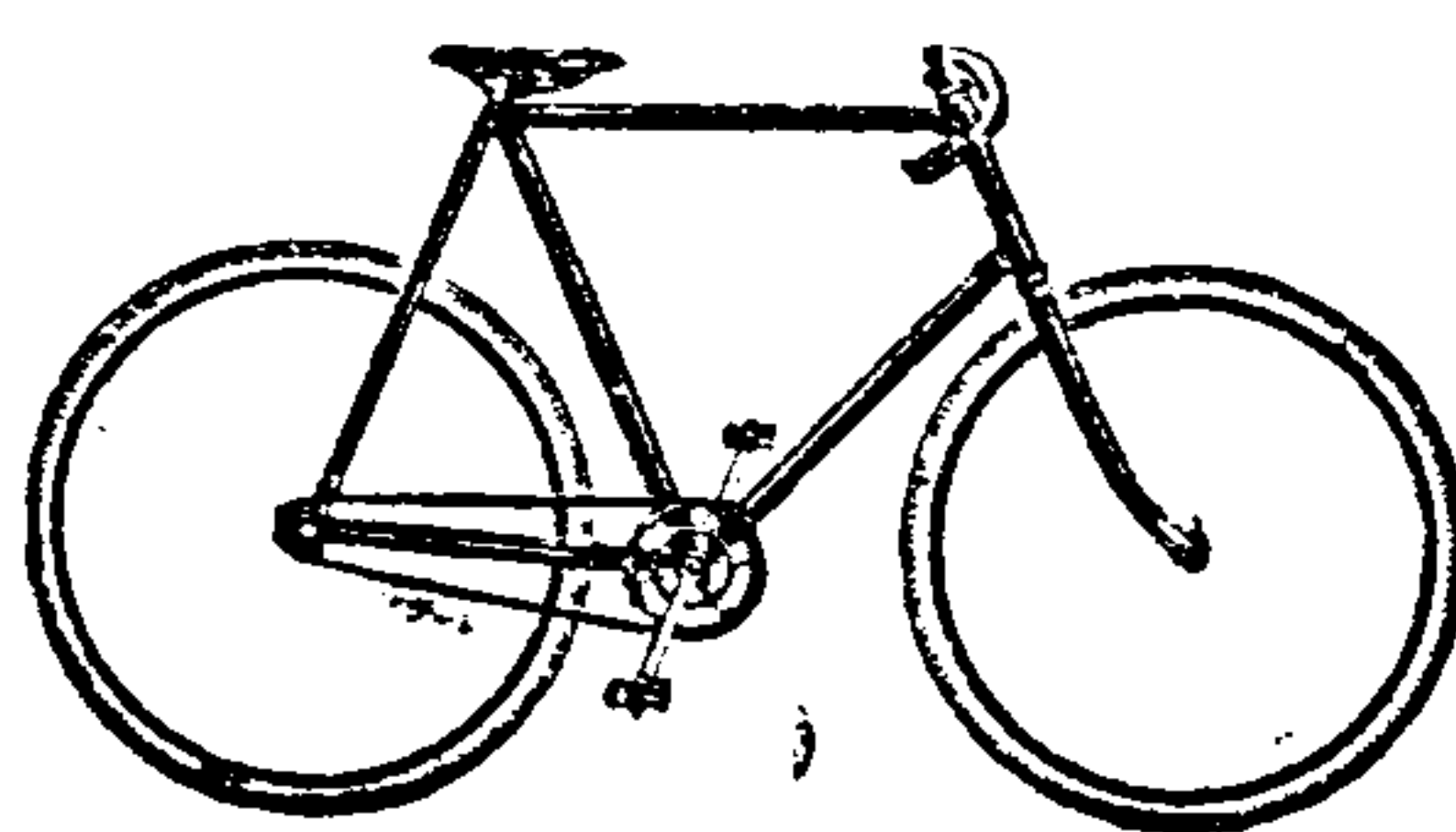
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, i. l. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Zu haben in Marburg bei S. J. Turad, Gustav Birman, Josef Martinz.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preiscurante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

Essen Sie
Suppen, Saucen, Mehlspeisen etc., dann
Ersparen Sie
teuere, frische Eier.
Benützen Sie
zur Zubereitung
„Pacific“
Trocken-Eier-Mehl-Präparat aus
Hühnereiern.
In Paketen von 10 Heller an.
Überall käuflich.
Generaldepot für Österreich
Ludwig Wild
Wien, VI.
Magdalenenstraße 14 — 70.
Alleinverkauf für Steiermark
Kärnten und Krain: Englhof
& Komp., Graz, Moserhofgasse 45.

Die besten und vollkommensten
Pianinos
kauft man am billigsten gegen
Kassa oder bis zu den kleinsten
Monatsraten, auch für die Provinzen,
nur direkt beim Fabrikanten
Heinrich Bremitz
k. k. Hoflieferant 2430
Triest, Via G. Boccacolo 5.
Kataloge u. Kondit. gratis u. franko.

Schöne Wohnung
Ecke der Tegetthofstraße und
Hamerlinggasse, bestehend aus
4 Zimmer mit Erker-, Bade-,
Dienstboten- und Vorzimmer,
Küche und Speis, dann Keller
und Bodenanteil ist v. 1. April
1906 an zu vermieten. Anst.
bei Baumeister Rud. Kiffmann,
Mellingerstraße 25. 4384

**Ein elegantes
Damenmaskenkostüm**
ist auszuleihen event. zu verkaufen.
Anfrage Bismarckstraße 17, Tür 6.

**Elegante
WOHNUNG**
im 1. Stock, bestehend aus 4
Zimmer, Bade- u. Dienstboten-
zimmer, Küche Speis und son-
stiges Zugehör, in der Nähe
des Südbahnhofes, mit schöner
freier Aussicht ab 1. Februar
1906 zu vermieten. Anzufrag.
in der Berv. d. Bl. 4400

Ein schönes Gewölbe
für Schneider, Schuhmacher oder
Uhrmacher etc. geeignet, ist in der
Franz Josefstraße 31 (Eckhaus)
sofort billig zu vermieten. Anzu-
fragen beim Hausmeister. 167

Zu verkaufen:
Coupe-, Phaeton- und Ein-
spanner-Wagen, ebenso neue
Brustgeschirre, Taschen und
alle Riemen-Artikel. **Repara-
turen** werden schnell und
billigst verfertigt bei **Franz
Fert,** Riemer und Sattler,
Kugasse 2. 189

Weingarten
über zwei Joch, davon 1200 Pfaster
Neuanlage samt neuem Haus, zie-
gelgedeckt, mit zwei Wohnungen u.
kleinem Obstgarten, ist zu verkaufen.
Anfrage bei **Josef Moiko,** Unter-
Läubling. — Der Weingarten liegt
in der Gemeinde Tepsau bei St.
Peter. 142

**Gute
Köchin**
für einen bürgerlichen Haus-
halt mit 20 K monatlichen
Lohn wird sofort aufgenommen.
Wo, sagt die Berv. d. Bl.

Möbliert. Zimmer
gassen- und sonn'eitig mit separier-
tem Eingang, zu vermieten. Nagh-
straße Nr. 9, 2 Stock links. 44

Wohnung
hachparterre, modern ausgestattet,
mit 3 Zimmer samt Dienstboten-
Kabinett, geschlossene Veranda, Bad,
Klosett und Zugehör vom 1. De-
zember billig zu vermieten. Anfrage
bei Baumeister **U. Rassinbeni,**
Gartengasse.

**Einzimmerige
Wohnungen**
sind zu vermieten. 4010
Baumeister Rassinbeni.

**Junges fleißiges
Mädchen**
mit Jahreszeugnis, sucht Stelle
als Stubenmädchen od. Mäd-
chen für Alles. Anfrage in der
Berv. d. Bl. 273

**Echt böhmische
Bettfedern**
3387 und Daunen
gepakt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 Kg.
(staubfreie Ware) 1/2, Kg. K:
Grane Entenfedern . 0.95
**Grane gemischte
Schleissfedern . 1.30**
**Grane bessere
Schleissfedern . 1.65**
**Grane Schleissfedern
feinst, f. Duchenten
Bessere weiße
Schleissfedern . 2.60**
**Rein weiße Schleis-
federn . 3.50**
**Hochf. weiße leichte
Federn . 4.—**
**Halbdaunen, rein,
weiß . 5.—**
**Flaum, rein, weiß,
sehr leicht . 6.50**
**Kaiserflaum hochsein
rein weiß . 7.80**
bei **Al. Guinšek, Hauptplatz
Tuch-, Manufaktur-, Seinen-,
Konfektions- u. Kurzwaren**
„Zum Amerikaner“.

**Billige
Wohnung**
3 Zimmer nebst Zugehör, vom
1. April an zu vermieten. —
Bismarckstraße 17. 4424

**Villaartig gebaute
Wohnhäuser**
mit Garten gegen geringe An-
zahlung zu verkaufen. Näheres
Flößergasse 6. 237

**Frische 200
Bruch-Eier**
4 Stück 20 Heller.
U. Simmler
Exporteur, Blumengasse.

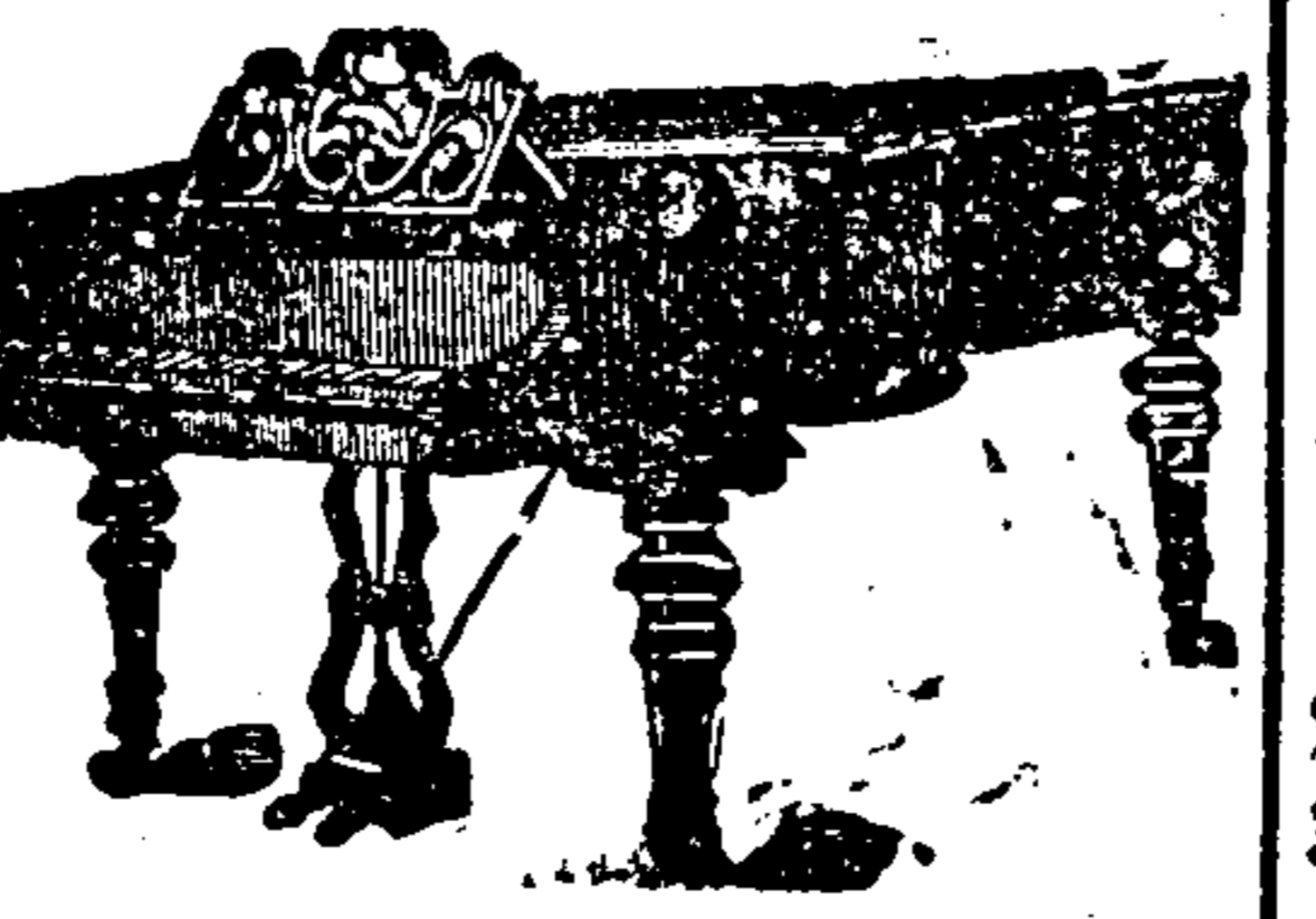
**Trauer- und
Grabkränze**
mit Schleifen und Goldschrift, in
jeder Preislage, konkurrenzlos in
Ausführung und Billigkeit, bei
U. Kleinschuster, Marburg
Postgasse 8. 3837

Neugeb. Haus
samt Wirtschaftsgebäude und Ge-
müsegarten ist um 2700 fl. zu ver-
kaufen. Anz. Josef Schläuer,
Neudorf 165 bei Marburg. 296

**Lebensversicherungs-
bank**
gewährt Darlehen mit 12jähriger
Amortisation an Offiziere vom
Hauptmann aufwärts, Staatsbe-
amte aller Kategorien, aktiv und
außer Dienst unter coulantesten Be-
dingungen. Agentur Graz, Attems-
gasse 21, part. links. 292

HAUS
6 Jahre steuerfrei, 20 Minut. von
der Stadt entfernt, zu verkaufen
oder mit einer Landwirtschaft zu
tauschen. — Neudorf Nr. 164 bei
Marburg. 281
Ferdinand Dominko.

**Clavier- und Harmonium-
Niederlage u. Leihanstalt**
von
Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,
Hauptplatz 20, 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos
und Klavieren in schwarz, nuß matt
und nuß poliert, von den Firmen
Koch & Korsetz, Böhl & Heilmann,
Reinhold, Pawlet und Petrof zu
Original-Fabrikpreisen. 29

**Strang-
Dachfalzziegel**
aus der I. Premstätter Dachfalz-
ziegel-Fabrik offeriert zu billigsten
Preisen **C. Pickel,** Betonwaren-
fabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27.
Telephon Nr. 39. 776

Kautschukstempel
Bordru-Modelle, Siegel-
stöße, etc. etc. billigst bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 15, Marburg.

**Salon-, Blumentisch-, Dekorations-
Pflanzen**
in großer Auswahl, komplette
Dekorationen für Hochzeiten und
Festlichkeiten billigst bei
A. Kleinschuster, Marburg
Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-
Salon Postgasse 8. 3836

**Schöne Wohnung
gesucht**
mit 3 Zimmer samt Zugehör
und Gartenbenützung, eventuell
Veranda od. Balkon. Adressen
unter Chiffre **R. B. S.** an
die Berv. d. Bl. erbeten. 3882

An diesem
Schild sind die
Läden
erkennbar,

in denen nur
Original Singer
Nähmaschinen
verkauft werden.
121
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

**I. Marburger
Damen-
Frisier-Salon**
Domplatz Nr. 5, I. Stock.
Elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat
wo das dichteste Haar in 10
Minuten trocken ist.
Moderne Schönheitspflege und
Kosmetik, schwedische Gesichts-
massage, Hand- u. Nagelpflege.
Mässige Preise. 2035

Patent Hornung. Prämiert 8 gold. Medaillen.

**Gelegenheitskauf
Nähmaschinen u. zw.**
1 Stück neue Orig. Dürkopp-Schuhmacher-Zylinder-Maschine
mit kleinem Kopf und langem Arm,
1 Stück neue Orig. Dürkopp-Schuhmacher-Oberteil-Rund-
schiffmaschine mit Schiebrad und großer Unterspule,
Kollfuß und Kniehebel,
2 Stück gebrauchte Singer-Medium für Schneiderarbeiten.
3 Stück gebrauchte hocharmige Singer-Maschine (Familien-
gebrauch),
1 Stück gebrauchte kleine Singer-Maschine,
3 Stück gebrauchte Wheeler- und Wilson-Maschinen, speziell
für feine Weißnäharbeiten geeignet,
werden **staunend billig** wegen Platzmangel abgegeben bei
Moriz Dadien
Mechaniker, Bitttrinhofgasse Nr. 22. 76

Betonwarenfabrik C. Pickel
Marburg, Volksgartenstrasse 27
Telephon Nr. 39
empfiehlt zur Lieferung **Zementrohre, Pflasterplatten,
Stiegenstufen, Futtertröge** sowie alle sonstigen Zement-
waren. Ferner: **Steinzeugrohre, Mettacherplatten,
Gipsdielen und Sprentafeln.** Auch werden alle übrigen
Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadellos
hergestellt. 777

Ein Schatz
für jede Familie ist
Wolframs Fenchel-Honig
bei Verschleimung, Husten und Heiserkeit. Die Wirkung ist un-
übertroffen. Der Erfolg garantiert. Die Flasche kostet 60 Heller.
Nur erhältlich bei
Max Wolfram, Drogerie.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Das behördlich konz. und protokollierte
Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

des 180
Karl Kržizek, Marburg
 Marburg, Burggasse 8

besorgt den Ein- und Verkauf von Herrschaften und Gütern, Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.



LIQUEUR BÉNÉDICTINE
 DE L'ANCIENNE ABBAYE DE FÉCAMP
ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Österreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.
 In Marburg bei **Franz Tschutschek**, Delikatessenhandlung, Herrngasse 5.
Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt
 General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
 Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Actien-Capital	2 Millionen Kronen
Gewährleistungsfonds Ende 1903	30 " "
Versicherte Capitalien	100 " "
Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile etc.	14 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil**; ferner äußerst vertheilhaftige Associations-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung etc. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft
 General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,
 Joanneumring 11.

Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über **8,500.000 Kronen.**

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen.
 Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
 Haupt-Agentchaft für **Marburg u. Umgebung:**
Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.

Laubsäge

Warenhaus gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24
 Wien Preisbuch gratis Wien

Möbl. Zimmer
 Sofiegasse 3, 1. Stock. Preis 10 fl. 4061

Kaufe altes Gold,
 Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmuck, Miniaturen, alte Gemälde Kupferstiche, Camees, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.
Jos. Trutschl
 Marburg, Burggasse
 Gold- und Silberwarenlager.

J. Reif
Gummi - Spezialitäten
 nur allererstes Fabrikat.
 Per Dutzend K 2, 4, 6, 8, 10 bis K 16.
 Versand diskret. Preisliste gratis
Wien
 Brandstätte 3.

Echte Briefmarken.
 Alle verschieden und gestempelt.
 50 Australien . . . Mk. 1.25
 25 Dänemark 1851/1902 Mk. —.90
 25 Griechenland . . . Mk. —.80
 20 Italien 1863/97 . . . Mk. —.25
 32 Japan 1876/1901 . . . Mk. 1.10
 27 Kolumbien 1886/1903 Mk. 1.20
 20 Persien . . . Mk. 1.10
 32 Portugal 1857/98 . . . Mk. —.80
 50 Spanien . . . Mk. 1.—
 25 Uruguay 1889/1901 . Mk. 1.70
 Kassa voraus. Porto extra. Preisliste gratis. 646
August Marbes in Bremen.

Ein oder zwei elegant möblierte
Zimmer
 mit oder ohne Verpflegung, in der Nähe des Stadtparkes sind sogleich zu vermieten. Anfrage Herrngasse 56, 2. Stock, Tür 8. 224

Zahn stiller
 (auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 8) h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 9

Magenleidender
 gebrauchte nur die bestbewährten
Kaiser's Pfeffermünzcaramellen

leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem verdorbenen Magen. Angenehmes und zugleich erfrischendes Mittel. Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. in Marburg und A. Pinter in Windisch-Feistritz. 3487

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
 Preis der Original-Schachtel 2 K.
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe, „**A. Moll**“ verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
 Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.
 Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.
 Jedes Stück Kinderseife ist mit **MOLL'S** Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
 I., Tuchlauben 9.
 Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
 Depots Marburg: Ad. Weigert.
 Judenburg: Ludw. Schüller, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.
Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
 in der Regel kündigungslos. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.
 Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen) von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Mießner's Thee

der beliebteste und verbreitetste. Die Firma deckt nur Empfehlungswertes mit ihrem Namen und jeder Käufer hat Garantie für guten und ausgiebigen, daher äußerst billigen Tee. Probepakete à 100 Gr. von K 1.— bis K 2.— bei **Karl Wolf, Adler-Drogerie.**

Pietro Pasquali

Pestalozzistrasse 64 **GRAZ** Pestalozzistrasse 64
 Ausführung von **venetianischem Marmor- und Glasmosaik** sowie **Terrazzo-Fußböden, Granitto-, Zement-, Beton-Anlagen** usw.
 Ausführungen für **Vestibule, Podeste-, Veranden-, Korridor-Wandbekleidung** etc.
 Musterzeichnung, eventuell auch Naturmuster werden auf Wunsch franko zugesendet. 4091

!Meth-Licht! !Meth-Licht!
Bestes Gasglühlicht-Netz
 eigene Erzeugung 3478
 2 1/2 Watt **stromsparende** Glühlampen, Kohlenstifte, **erstklassige Fabrikate**, Hartglas-Zylinder, sämtliche Bedarfsartikel für Gas, sowie für Elektrisch (Stark- und Schwachstrom), Nerustlampen etc.
Luster, Steh- und H. Meth, Wien
 I., Laurenzerberg Nr. 3. **Kipp-lampen.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme bei dem Ableben unserer innigstgeliebten Gattin resp., Mutter Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Hansi Lorber geb. Witzmann

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden danken herzlich

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kundmachung.

Den Besitzern von Obstanlagen wird zur Kenntnis gebracht, daß die Nachbenannten die Baumwärturfurfe im Jahre 1903, 1904 und 1905 mit sehr gutem Erfolge absolviert haben und als Baumwärtter in Verwendung genommen werden können:

1. Nicher Franz in Feldbach Nr. 23,
2. Binder Anton in Limbach Nr. 12, Gemeinde Schlag bei Friedberg,
3. Danter Franz in Fladnitz Nr. 15 bei Feldbach,
4. Ernst Johann in Mitterdombach Nr. 1 bei Hartberg,
5. Derler Valentin in Böllau Nr. 133,
6. Knapp Franz in Rogl Nr. 8 bei Weiz,
7. Maurer Ferdinand in Dietersdorf Nr. 1 bei Fürstenfeld,
8. Puz Franz in Dechantenkirchen Nr. 19 bei Fehring,
9. Polt Anton in Weinberg Nr. 64 bei Fehring,
10. Zollner Johann in Sebersdorf Nr. 10 bei Hartberg,
11. Ceh Franz in Totschitschdorf Nr. 20 bei Pettau,
12. Horvat Josef in Wotkowitz Nr. 30 bei Pettau,
13. Leber Josef in Ratschendorf Nr. 41 bei Mureck,
14. Lipovec Ignaz in Unterschloß Nr. 10 bei Luttenberg,
15. Vozovisek Valentin in Guttendorf Nr. 140 bei Cilli,
16. Ortnak Johann in Franz Nr. 4,
17. Cepus Alois in Maria-Graz Nr. 26 bei Tüffer,
18. Haring Franz in Schönegg Nr. 17 bei Leibnitz,
19. Kainz Franz in Dobl Nr. 8, Umgebung Graz,
20. Maffer Johann in Pitschgau Nr. 24, Eibiswald,
21. Adam Franz in Altenberg Nr. 19, Leibnitz,
22. Gottsgraber Franz in Mauritzen Nr. 38, Frohnleiten,
23. Kurz Franz in Muttendorf Nr. 23, Umgebung Graz,
24. Mörth Matthias in Nibl Nr. 24 bei Eibiswald,
25. Niederl Franz in Baumgarten Nr. 11 bei Feldbach,
26. Niglas Franz in Pirkdorf Nr. 61 bei Stainz,
27. Obenaus Johann in St. Georgen Nr. 6 bei Wildon,
28. Reiniß Josef in Nieder-Tregist Nr. 15 bei Voitsberg,
29. Zmugg Johann in Sulc Nr. 17 bei Deutsch-Landsberg,
30. Kopyse Martin in Gorischnitz Nr. 74 bei Pettau,
31. Strauß Johann in Olimje Nr. 20, Bezirk Drachenburg,
32. Tratnik Martin in St. Martin im Rosentale, Bez. Cilli,
33. Kristl Josef in Siglenzen Nr. 15, Bezirk Pettau,
34. Rogina Johann in Golavabuka Nr. 54, Bez. Wind-Graz,
35. Zemlic Anton in Schonjak Nr. 11, St. Leonhard W.-B.,
36. Horvat Franz in Sovjak Nr. 66 bei Radkersburg,
37. Hotterbacher Josef in Ober-Feistritz, Post Anger, Bezirk Birkfeld,
38. Grettler Johann in Krottendorf, Post und Bezirk Weiz,
39. König Rupert in Arndorf, Post St. Ruprecht a. d. Raab, Bezirk Weiz,
40. Schirnhöfer Franz in Hirnsdorf, Post Pichelsdorf, Bezirk Gleisdorf,
41. Haberl Anton in Weissenbach, Post und Bezirk Feldbach,
42. Zsch Johann in Köflach, Post und Bezirk Fehring,
43. Windisch Johann in Herrenberg, Post Gr. Wilfersdorf, Bezirk Fürstenfeld,
44. Archan Josef in Rohrbach-St. Magdalena, Post Buch, Bezirk Hartberg,
45. Schreiner Franz in Lanzegg, Post Pönggau, Bezirk Friedberg und
46. Holzer Engelbert in Vornholz, Post und Bez. Vornau.

Diese unter amtlicher Kontrolle stehenden Baumwärtter sind verpflichtet, sich innerhalb des Gerichtsbezirkes ihres Wohnsitzes von Privat- und Grundbesitzern, Bezirken, Gemeinden und landwirtschaftl. Genossenschaften gegen eine Tagesentlohnung von 2 K bei gleichzeitiger Verpflegung und 3 K ohne Verpflegung für alle in ihr Fach einschlägigen Arbeiten verwenden zu lassen.

Außerhalb des Gerichtsbezirkes ihres Wohnsitzes dürfen sich die Baumwärtter nur in dem Falle verwenden lassen, wenn sie in ihrem Bezirke nicht genügend Beschäftigung finden und die Verwendung und Entlohnung Sache des freien Ueberkommens der Parteien und besteht diesbezüglich keine Verpflichtung.

Graz, am 25. Jänner 1906.
Vom steierm. Landesauschusse.



Infolge der allgemeinen Preiserhöhung der Eisen-, Zink-, Zinn-, Blei-, Kupfer und Messingwerke sehen wir uns veranlaßt, mit Heutigem unsere bisherigen Preis-Notierungen für die Spenglerarbeiten aufzuheben und dieselben zu den unten angeführten Preisen zu erhöhen.

Einheitspreise per Meter und Stück

Post.	Met.	St.		K	h
1	1		Ablaufrohre von Zink Nr. 11 8 cm Durchmesser	2	—
2	1		dtto. " 11 10 " "	2	40
3	1		dtto. " 13 13 " "	3	—
4	1		dtto. " 13 15 " "	3	80
5		1	Rohrshellen 8 cm 10 cm 13 cm 15 cm verzinkt je 20 Heller mehr		
6		1	Rohrhasen 20, 25, 30, 35 Heller		
7	1		Rinnen aus verzinktem Eisenblech Nr. 18 ohne Haken 0 32 g	2	40
8	1		dtto. " 18 " " 0 26 "	2	—
9	1		dtto. " 18 " " 0 21 "	1	80
10		1	Rinnenstufen und Kessel von 1 80 bis 10 Kronen.		
11			Per Winkel und Widerholz Aufschlag per Stück	1	—
12		1	Rinnenhasen für kleine Rinnen 40, mittel 50, große 80 Heller, verzinkt um 80 Heller mehr, verzerte		
13	1		Saumrinne mit Wülste und Drahteinlage 0 50 cm abgewickelt	3	80
14	1		dtto. " " " 0 65 "	4	20
15		1	Saum-Rinnenhasen mit Widerhalter per Stück 1 50, verzert	3	20
16	1 m ²		Saum-Dacheindeckung-Schluchten und Rauchangeinlassungen von verzinktem Eisenblech	6	—
17	1 m ²		Fassadeabdeckung samt Befestigung von Zink Nr. 12	8	—
18		1	Dachfenster, stehend, von 11 bis 20 Kronen.		
19		1	dtto. liegend, von verzinktem Eisenblech Nr. 18, mit Rahmen	16	—
20	1		Dunstschlauch samt Dach-Ausflussscheibe u. Put inklusive Knie von Zink Nr. 12	3	80
21		1	Ausguß von verzinktem Eisenblech Nr. 18 mit Schutzbl. und Deckel	12	—
22		1	Kupferwandl mit Muschel per Kilo	5	40
23		1	dtto. ohne " " "	5	—
24		1	Schüsselblechwandl " " "	9	—
25		1	Risleisten mit Saum " " "	4	—
26	1 m ²		Holzement-Eindachung " " "	2	80
27	1		Schneefänger aus Eisen samt Aufmachen, für und fertig	8	—

Diese Preise und Erhöhung der Arbeiten treten vom 1. Feber 1906 in Rechtskraft und wollen daher die löbliche k. k. Bezirkshauptmannschaft, Stadtgemeinde Marburg, die Herren Baumeister, Bauunternehmer und Hausbesitzer dies zur gefälligen Kenntnis nehmen.

331

Hochachtungsvoll

J. Wiedemann, A. Parfl, Anton Zellek, Anton Merkl, Franz Korber, Josef Riba, Rud. Blum.

Haus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen, einer Greislerlei, $\frac{3}{4}$ Joch Grund und einem Obst- u. Gemüsegarten ist billig zu verkaufen. Pöbersch 128.

K 460.000

Gesamthaupttreffer in 8 jährlichen Ziehungen 8 Nächste zwei schon am 15. Februar und 1. März

Ein Bodentreditlos, Gewinnlich. Emiff. I vom Jahre 1880
Ein Basilika-Dombau los
Ein Loszid „Gutes Herz“-Los
Alle drei Stücke zusammen Kassapreis K 103 75, oder in 33 Monatsraten à K 3 75.

Sofortiges, alleinigen Spielrecht nach Einfindung der ersten Rate.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Merour“ kostenfrei.
Wechselstube 48
Otto Spitz, Wien
Stadt, Schottenring 26.

Einladung

Das ergebenst gefertigte Komitee beehrt sich hiemit zu dem am **Donnerstag, den 8. Februar 1906** in den **Göh'schen Saal** lokalitäten stattfindenden

Fleischhauer- u. Selcher-Kränzchen

höflichst einzuladen.
Zum Tanze spielt die Kapelle des 1. Marb. Militär-Veter.-Vereines unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Füllekruf. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt per Person 1 Krone. Der Eintritt ist nur Geladenen gestattet.

Das Komitee.

Perfekte

Damenfriseurin

empfehlst sich den p. t. Damen in und außer dem Hause. Abonnements, Gelegenheitsfrisuren, Kopfwäsungen und Haarpflege werden billigt berechnet. Da ich bei meiner Mutter, Frau Luise Dumler, durch mehrere Jahre im Geschäfte sowie auch im Bad Rohitsch-Sauerbrunn tätig war, auch einen Kurs in Wien absolvierte, so wird mein eifriges Bestreben sein, die geehrten Damen auf das genaueste zufriedenzustellen.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

332

Emma Dumler verehelichte Mally.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

„Syr“

Schönheitsmittel ersten Ranges als Waschwasserzusatz.

Preis per Schachtel 1 K. 20 h.

Herrliches, garantiert unschädliches Kosmetikum von verblüffender Wirkung. Erfolg garantiert. „Syr“, die aufsehenerregendste Erfindung auf dem Gebiete der Schönheitspflege, ist bei unzähligen Damen im täglichen Gebrauche. „Syr“ ist gefeßlich geschützt und verleiht blühendes, jugendfrisches Aussehen.



Zahlreiche Anerkennungen.

Alleinverkäufer für alle Städte gesucht.

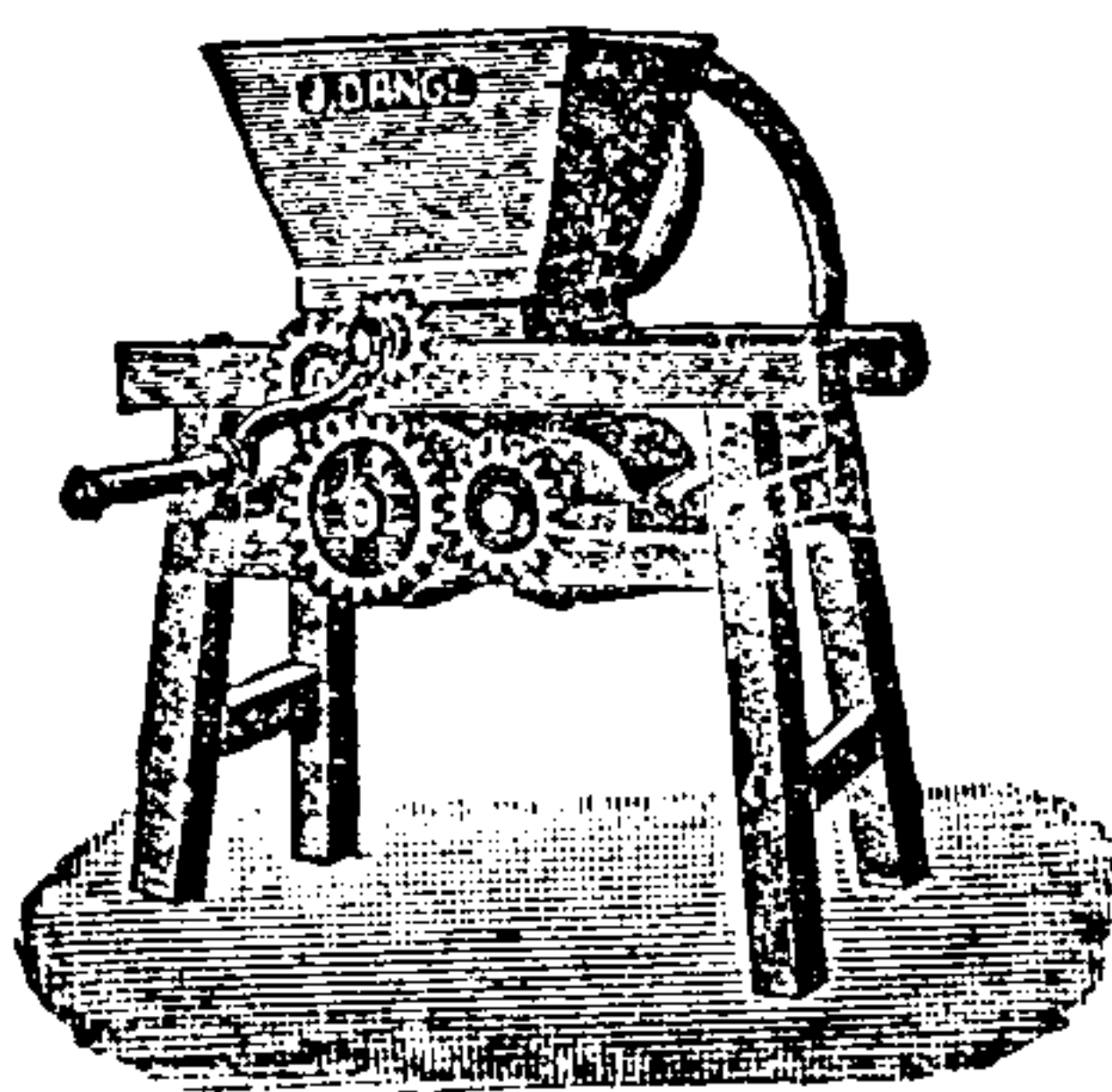
Prämiiert mit der goldenen Medaille. Überall erhältlich. Zentrale: Werhel & Strebing, Mödling b. Wien.

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährigen Raten, für Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund- und Hausbesitzer, sowie Personen jeden Standes zu 5 und 6 Prozent Zinsen. Rasche Erledigung durch Goldschmidts Eskomptebureau, Budapest, Königsgasse 104, im eigenen Hause. Retourmarke erbeten. 330

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Josef Dangel in Gleisdorf

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Maisrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handeschlepprechen, Heuwender, Grasa. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes Sattergebnis), auch extra Preßspindeln mit Druckwerk, welche nur allein bei mir erhältlich sind.

Benzin-Motore. beste Marke, jede Größe, billigst. **Original „Melotte“** Milchseparator. **John's Voldampf** Waschmaschine. Engl. Gusstahlmesser, Reserveteile. **Maschinenverkauf** auch auf Zeit und Garantie. **Preis-katalog gratis und franko.**

Du

wirst für die Hautpflege, speziell um Sommerprossen zu vertreiben und eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen, nie eine bessere und wirksamere medizinische Seife finden, als die altbewährte 1494

Bergmanns Lilienmilchseife (Marke: 2 Bergmänner) Bergmann & Co., Tetschen a/E

Vorrätig à Stück 80 h bei
Drog. M. Wolfram in Marburg
„K. Wolf“
Jof. Martiny

Für Ziegeleien und Bauunternehmer, gebrauchtes Rollbahnmateriale, sehr preiswert aufgeteilt abzugeben: 500 Meter Schienengeleise 50, 60, 65 u. 70 mm hoch, 75 eiserne Kipper 1/2, und 3/4 cbm. Fassungsraum, 35 Plateauwagerl und Etagewagen, 15 Wechsel, 24 Drehscheiben, 4 Lokomotiven 20, 30, 40 und 50 HP, div. Pumpen, Karren und Werkzeuge. Anträge unter „Baniventar 331“ befördern **Rafael & Witzek** in Wien, I., Graben 28. 283

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V. Váci-körut 56. Telephon 16881. Prospekte franko.

Ein großes Magazinsgebäude

in der Blumengasse 9, mit bequemer Zu- und Abfuhr ist sofort zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Kaufmann **Ullaga**, Tegetthoffstraße. 291

Gesucht wird

eine schöne Wohnung mit 4-6 Zimmer, Parkettböden, Badezimmer, größere Küche und sonstiges Zugehör ab Mai oder später. Adressen sind abzugeben in d. Verw. d. Blattes. 314

Echt böhmische Bettfedern und Flaumen

sind zu haben bei Fr. **Rosalia Rauf**, Federnhändlerin in Brunn Dorf Nr. 38. 241

Schöne Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche und Gartenanteil im 1. Stock zu vermieten. Puffgasse 17, Mölling. 325

Einkehr-Gasthof

zur „Buntigamer Bierquelle“

Marburg, Kärntnerstraße 27

billige und modern eingerichtete Zimmer.

Nächster Gasthof vom Kärntner Bahnhofe in der Stadt Marburg über den Brückensteig in 5 Minuten zu erreichen. 328

Stets frisches Bier, echte Naturweine und vorzügliche Küche. 329

Einladung

zu dem Samstag, den 3. Februar l. J. im Buntigamer Bierhause, Mühlgasse 23 stattfindenden

Hausball.

Die Musik besorgt die Kapelle der beliebten Marburger Schrammeln.

Anfang 7 Uhr abends. Eintritt per Person 60 Heller. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll

Josef Frangisch, Gastgeber. Für jene P. T. Herren, welche aus Versehen keine Einladungs-karte erhalten haben, gilt diese Einladung. 297

Luxusgebäck, Kornbrot, Zwieback. Sonntags Stollen.

Berner's Wiener Bäckerei

Kärntnerstrasse 24. Telephon 88.

Pibersteiner Kohle

eignet sich infolge ihres hohen Brennwertes und geringen Schwefelgehaltes insbesondere für Zimmeröfen und Kesselfeuerungen. 218

Sigmund Uray, Köflach.

Hauptvertrieb der Pibersteiner Kohle.

Südmärkische

Volksbank

Graz, Radetzkystraße Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4 1/2%

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werttage nach Erlag bis zur Behebung, in der Regel kündigungslos. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlasscheine. Kontoforrent-Einlagen zu 4 1/2%.

Bürgschafts-Darlehen

Wechsel- Eskompte und Kredit.

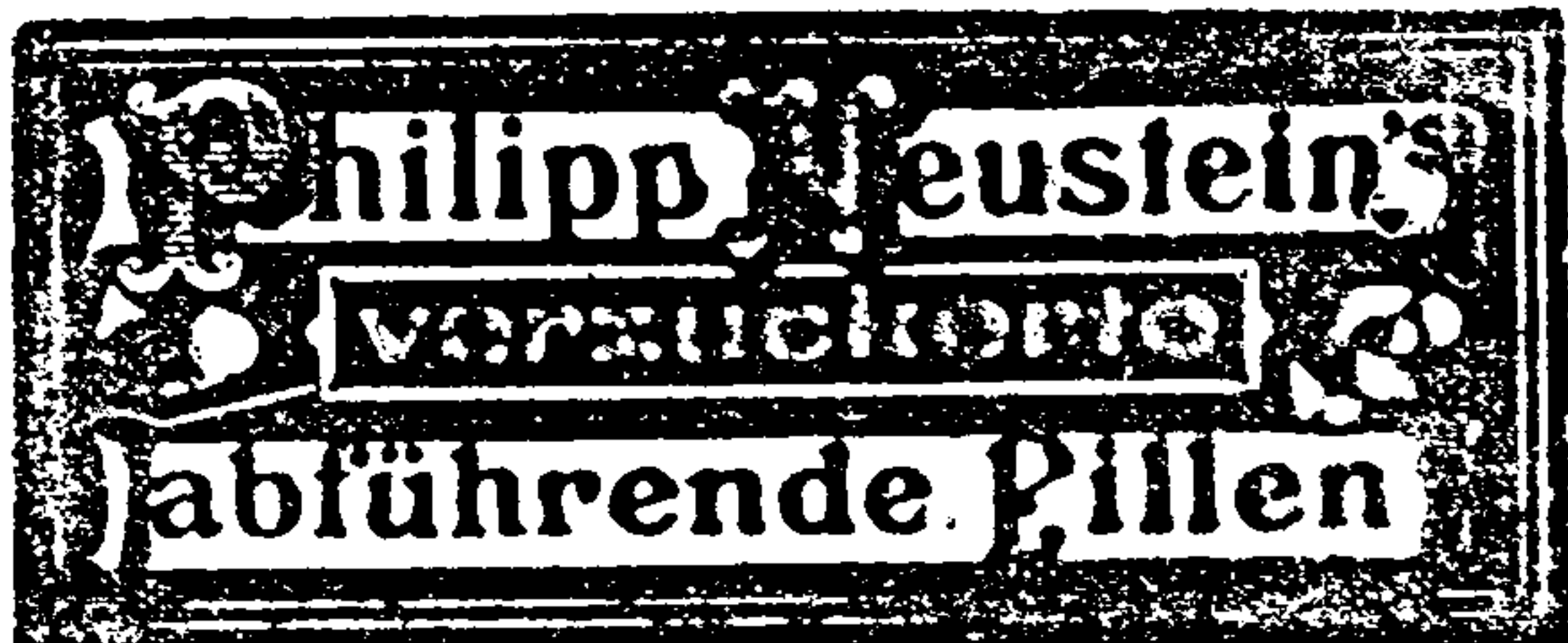
Belehnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kautionen.

Jamaika-Rum

Marke „Santa Elena“ hochfeine Qualität.

Zu haben in Drogen- und Spezereihandlungen.



(früher Neustein's Elisabethpillen) welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Ärzten als leicht abführende lösendes Mittel

empfohlen werden, stören nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der vergrößerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern gern genommen. 3598

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. 5. W. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Frankozufendung einer Rolle Pillen.

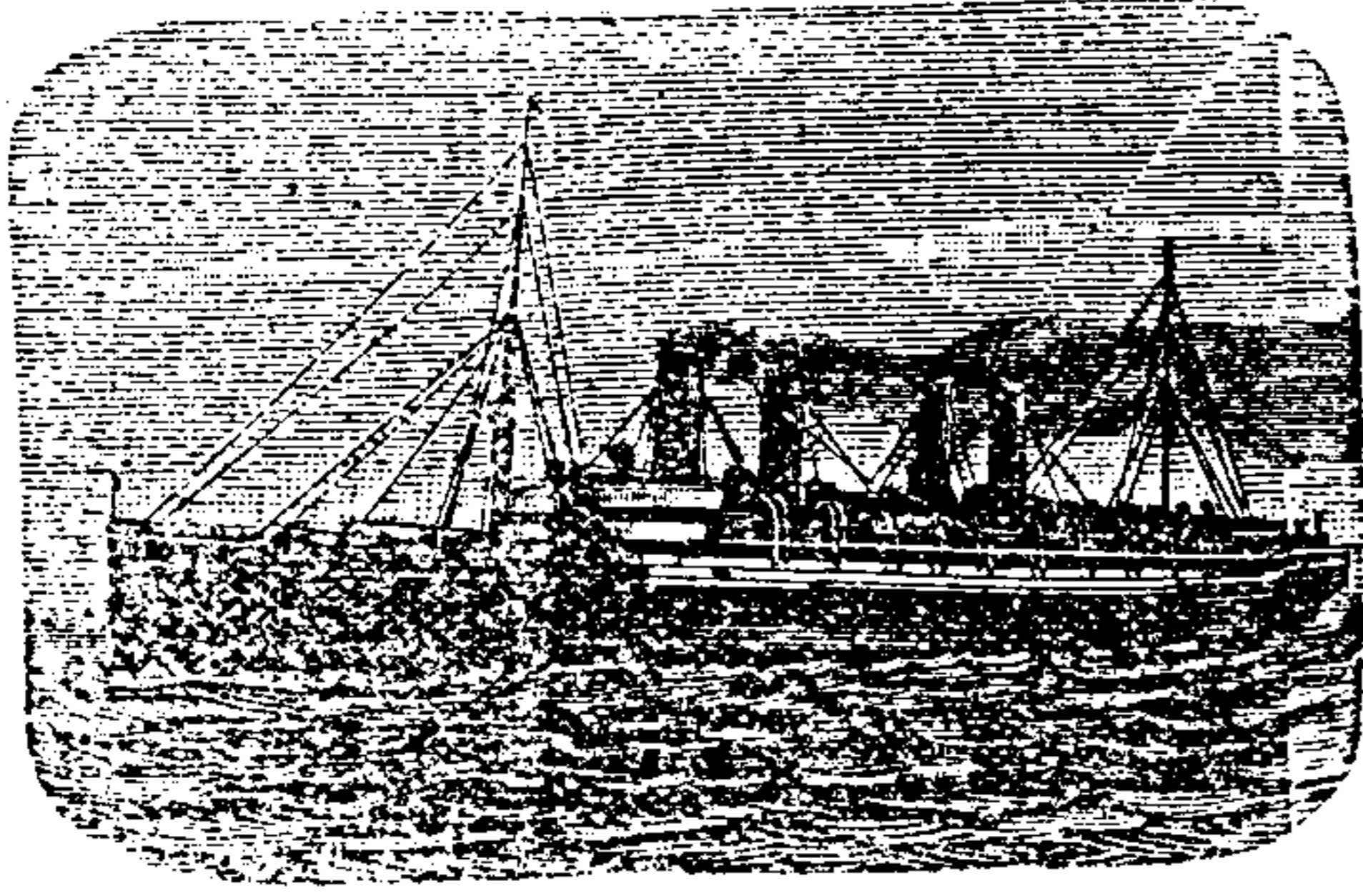
Man verlange „Philipp Neustein's abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rückseite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln, Anweisungen und Emballagen müssen die Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“ enthalten. Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“

Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Postdampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien, Argentinien, Afrika.

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

Einladung zur XXXIV. Generalversammlung

des Spar- und Vorschussvereines der Arbeiter in Marburg

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung welche **Sonntag, den 4. Februar 1906 um 2 Uhr** nachmittags in der **Gambriushalle** stattfindet.

Tagesordnung:

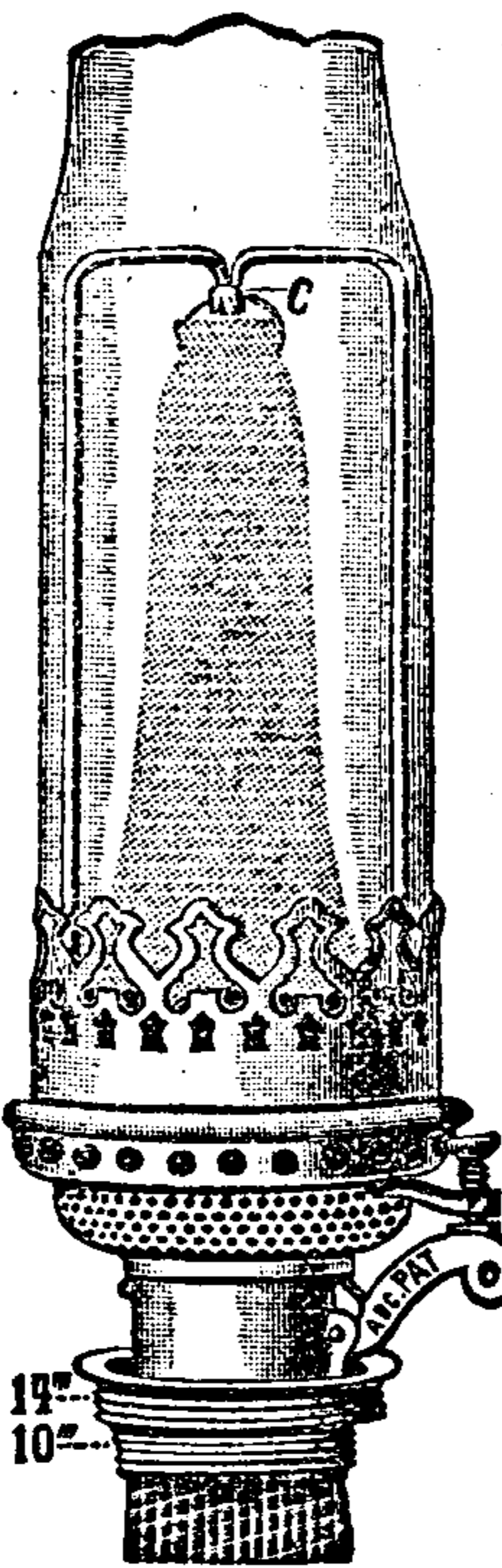
1. Vortrag des Rechnungsabchlusses pro 1905.
2. Bericht des Aufsichtsrates u. Genehmigung des Rechnungsabchlusses.
3. Statutenmäßige Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Kassier) und Bestimmung des Honorars für denselben.
4. Wahl von 6 Aufsichtsräten und 4 Erfahrmännern.
5. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
6. Bestimmung des Höchst- und Mindestbetrages, zu dem Darleihen gegeben werden und Regelung des Zinsfußes für dieselben.
7. Berlefung des letzten Revisionsprotokolls.
8. Freie Anträge und Berichte.

Jedes Mitglied besitzt nur einen Geschäftsanteil, welcher aus **40 K** besteht. **Adam Seriah**, Vorsitzender.

Neu! Der **A. B. C.-Brenner** für **Petroleum-Glühlicht**

Modell 1906

kostet nur **K 8.—**



komplett mit Glühstrumpf, Cylinder u. Docht.

Brennt so hell wie Gasglühlicht und verbraucht dabei 1 Liter Petroleum in zirka 18 bis 20 Stunden. Kein Verschneiden, kein Putzen des Dochtes, dieser ist unbeweglich; es gelangen auswechselbare Brennringe von großer Haltbarkeit zur Verwendung. Ist überhaupt so einfach, daß er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name „A. B. C.“ Paßt für jede vorhandene 10“ und 14“ Lampe und mittelst Zwischenring auch auf jedes andere Bassin.

Niederlagen in Marburg: **Franz Bernhard & Sohn**, Tegetthofstraße 17.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 15. Februar 1906 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effecten die Pfandstücke . . . Nr. 18280 bis 20870
 von Pretiosen die Pfandstücke . . . Nr. 25355 bis 29900
 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 8400 bis 8570
 zur Veräußerung, welche bis 12. Februar nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.

Am 13. und 14. Februar bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Wein-Lizitation.

Die Graf Meran'sche Gutsverwaltung Johannisberg, Bahnstat. Lembach bei Marburg a. D., Kärntnerbahn, beehrt sich zu der am

Dienstag, den 6. Februar 1906 um 11 Uhr vormittags

in den gräflichen Kellereien am Johannisberge in Bickern stattfindenden **Wein-Lizitation** höflichst einzuladen. Zur Lizitation gelangen zirka **60 Hektoliter** 1905er zweimal abgezogene Sortenweine, als: **Mosler, Wälschriesling, Burgunder weiß, Kleinriesling und Traminer.** Gebinde werden leihweise gegen Einsatz beigelegt.

Auskünfte über die Lizitations-Bedingungen zc. werden von der obgenannten Gutsverwaltung bereitwilligst erteilt.

2 kleine Häuser

bei der Kavallerie- und zukünftigen Artilleriekaserne gelegen, mit großem Stück Bau- u. Gartengrund zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 263

Herren- und Damen-Maskenkostüme

von 30 Kr. bis 5 fl. sind auszubergen Färbergasse 5. 286

Chiele's Entfettungster

bekannte wirksame Spezialität für Fettleibige. Paket K 2, zu beziehen durch Stadt-Apotheke Fr. Prull.

Mehrere

Melkkühe

mit Kälber zu verkaufen. **Fajdiga's Gasthaus, Thesen 3.**

Fräulein

sucht Stelle in feinerem Haus, event. bei alleinstehender Dame. Selbes hat auch Kenntnis in der Buchführung und wäre auch für Geschäftshaus geeignet. Anträge erb. unter „L. K. 60“ an die Verw. d. Blattes. 278

Kräftiger 16jähr.

Bursche

sucht gegen ganze Verpflegung als Lehrling in ein Spezereigeschäft unterzukommen. Derselbe spricht deutsch u. slovenisch und hat bereits geringe Praxis. Filiale Leber, Bettau, Kanischastraße 114. 310

Wohnung

1 großes und 1 kleines Zimmer, Küche, sonn- und gassenföchtig, 1. St. Mitte der Stadt, vom 1. Februar zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3, 1. Stod, Tür 6 rechts. 307

Alpacca-Silber Prima Essbestecke und Tafelgerätschaften

aus der **Berndorfer Metallwarenfabrik Artur Krupp**

lagernä zu Original-Fabrikspreisen bei **Josef Martinz, Marburg.** Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre.

Zur Verflöhung eines größeren Holzquantums in Steiermark wird ein tüchtiger

Flössmeister

gesucht. Anträge mit Angabe der Referenzen unter Chiffre **P. G. 240** an **Rudolf Woffe, Wien.**

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

VERWUNDUNGEN

Jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden,

da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verläßliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

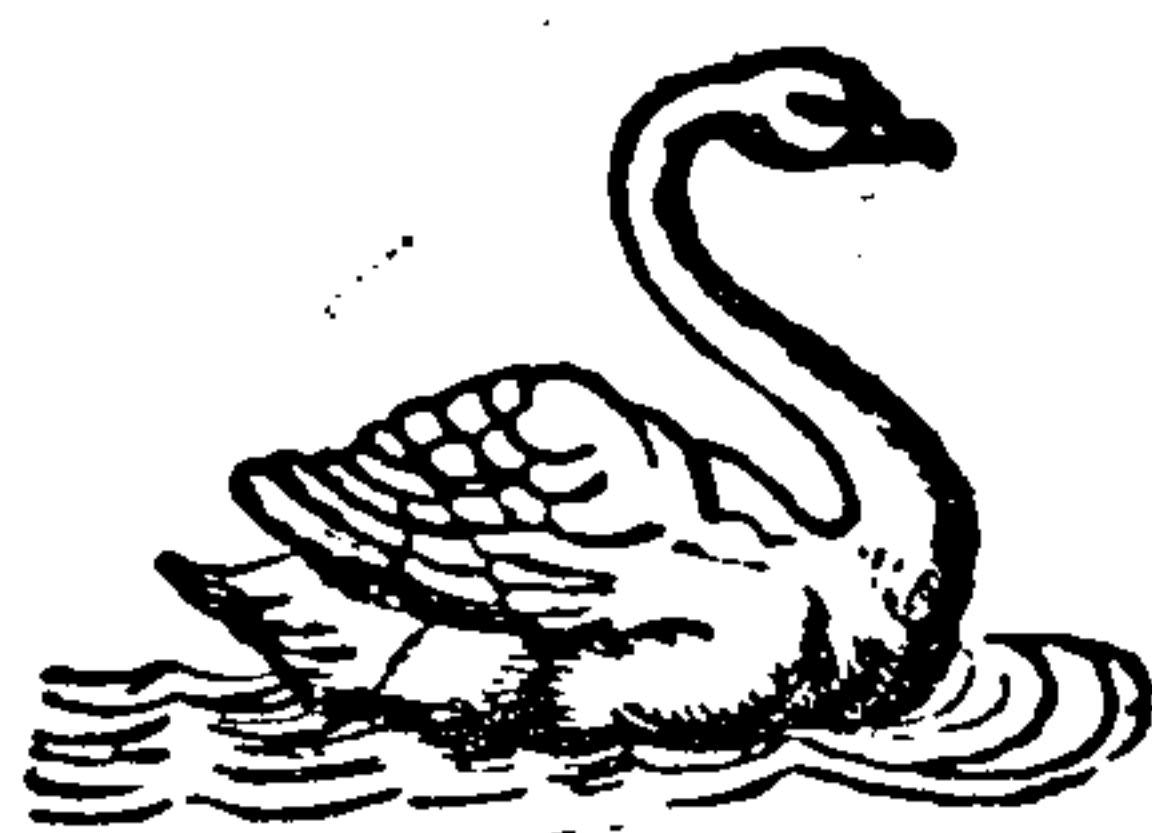
Postversandt täglich.

1 Dose 76 Heller. Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4 Dosen, oder 4-60 6 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emhallenge tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.

B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
 Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“
 PRAG, Kleinsseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203
 Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
 Marburg: Taborsky und W. König. — Radkersburg: M. Leyrer.

Billige böhmische Bettfedern!



1 Kilo neue, graue, geschliffene Gänsefedern 2 K., bessere 2 K 40, 1 Kilo weiße geschliffene 3 K 60, 5 K feine flaumige 6 K 40 hochfeine 8 K.—. Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

Fertige Betten

reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Mantel, eine Tuchent 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entensfedern 10 Kr., mit feinen Entensfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Daunnen 16 Kr.; ein Kopfkissen 80/58 Zm. groß Kr. 2.80 und 4 Kr. liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franco S. Benisch in Deschenitz 53, Böhmen. Umtausch gestattet. 3101

Holzwaren-Fabrik

sucht für Comptoir zum sofortigen Eintritt jungen Mann, der bereits in Statistik gearbeitet hat und flotter Rechner ist. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen unter „Züdsteiermark“ an die Berv. d. Bl. 226

AVISO

an die geehrten Hausfrauen!
Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die

Vollampf-Waschmaschine.

Zubesehen beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch
Marburg, Puffgasse Nr. 9. 3100

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes, zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt und diskret 239

Karl von Bereoz,
handelsgerichtlich protok. Firma in
Budapest, Jozsefs-Ring 33.
Retourmarke erwünscht.

Pserhofer-Pillen

nur echt mit der roten Überschrift „J. Pserhofer“.

Seit Kaiser Josefs Zeiten, also länger als 120 Jahre, als **ältestes schmerzlos abführendes Hausmittel** bekannt und von vielen Ärzten dringend empfohlen bei allen Folgen **schlechter Verdauung und Verstopfung.**

- 1 Schächtelchen mit 15 Pillen . . . 42 h
- 1 Rolle mit 6 Schächtelchen . . . K 2:10

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet samt portofreier Zusendung

- 1 Rolle . . . K 2:60 4 Rollen . . . K 8:90
- 2 Rollen . . . „ 4:70 5 Rollen . . . „ 10:50
- 3 Rollen . . . „ 6:80 10 Rollen . . . „ 18:50

Alleinige Erzeugung 3910

J. Pserhofer's Apotheke

Wien, I. Singerstrasse Nr. 15.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die besten!

Zu haben nur bei

Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.

Billigste Einkaufsquelle!

Alle Sorten

Geschäftsbücher

als:

Strazzen, Kassa-, Fakturen-, Kopier-, Neueste Patent-Kopier-, Wechsel- und Arb. Lohnbücher.

Schank-, Notiz- und Reise-Kommis.-Kopierbücheln, Kundenbücheln, Kassa-Blocks, Fakturen-Ordner, alle brauchbaren Systeme.

Rechnungen in verschiedenen Formaten, Konzept-, Kanzlei- und Briefpapier, Kuverte in allen Grössen, Packpapiere in versch. Qualitäten, Zucker-Wickelpapier.

Briefkassetten und Cartes de Correspondence
schönstens ausgestattet von 20 kr. aufwärts.

Erzeugung von Zeichenblocks, Schreib- und Zeichenheften für Volks-, Bürger- und Mittelschulen.

Paplersäcke und Düten aus blauem und weissen Bast-Cellulose-Papier in drei Stärken empfiehlt

ANDREAS PLATZER

Papier-, Schreibmaterialien-, Gebet- u. Schulbücher-, Spielkarten- und Schulrequisiten-Handlung, Kolportage und Buchbinderei.

MARBURG, Herrengasse 3.

Expedition der „Tagespost“ und Inseraten-Aannahme!

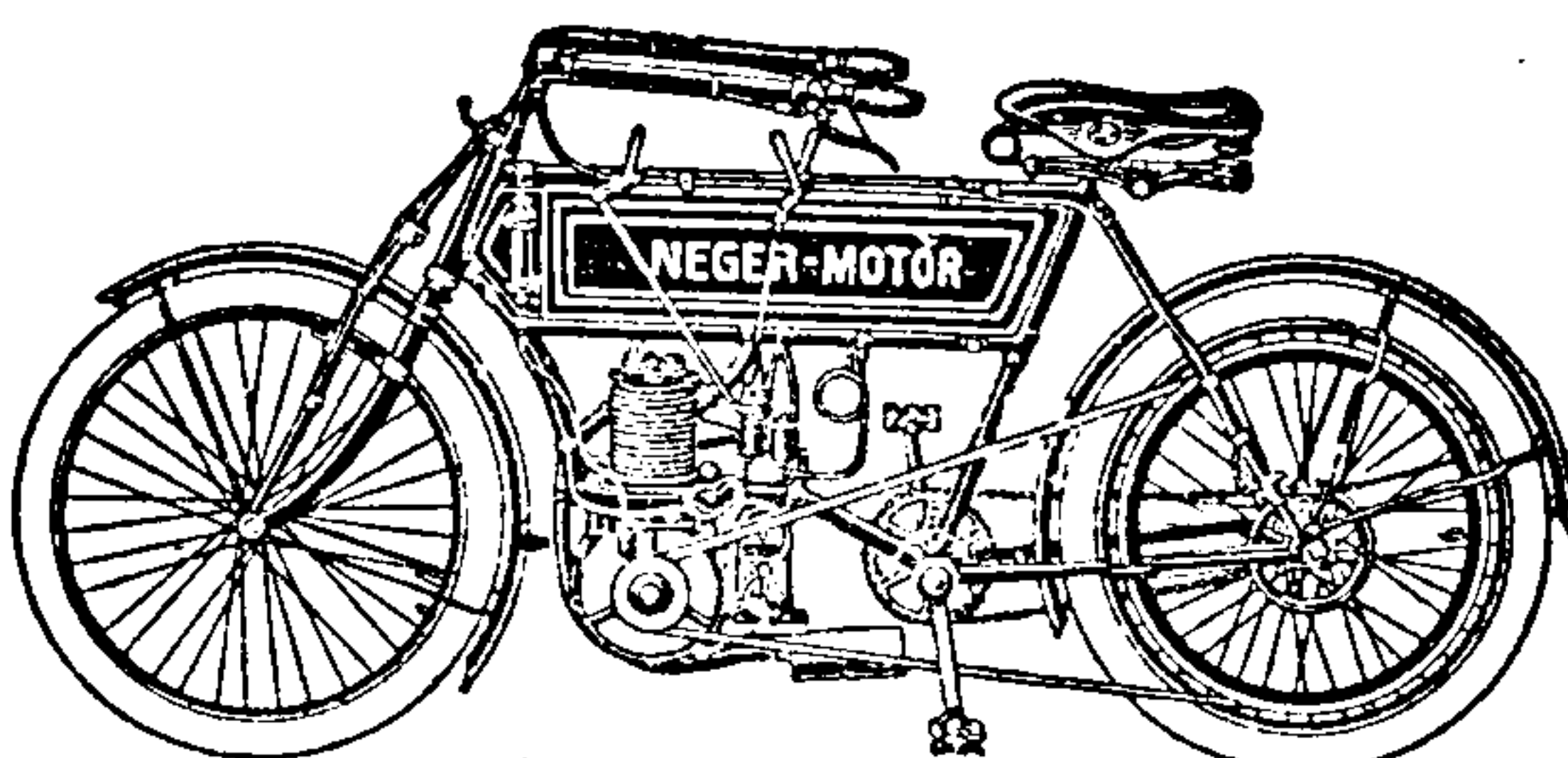
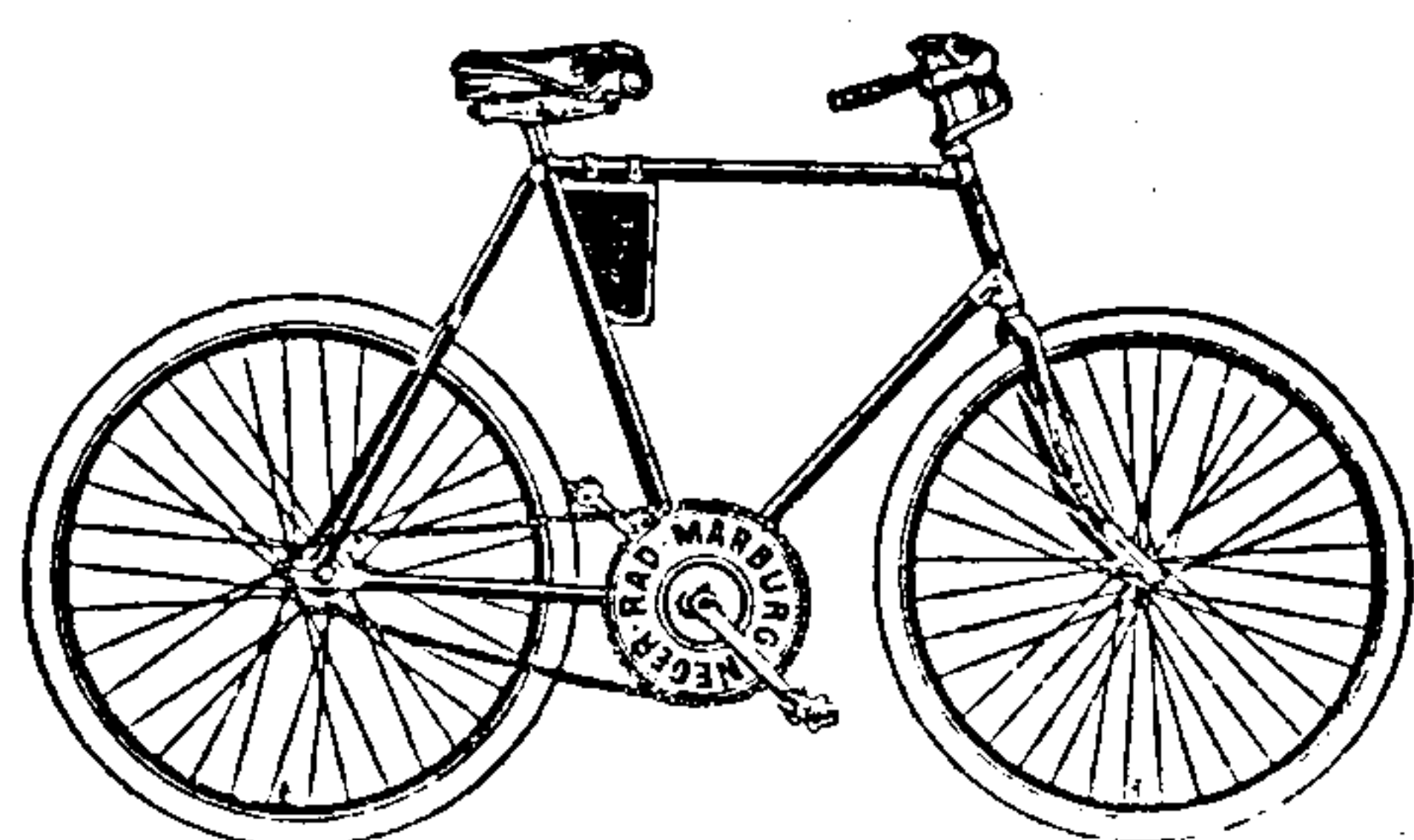
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Gegründet 1889. 835

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Pönnitz-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u. c.

Kein Staub mehr — mit Perolin! —

Perolin ist zum Auskehren der Fußböden, wo kein Staub im Lokal fliegen soll, unentbehrlich. Besonders für Krankenhäuser, Kaffee- und Gasthäuser, Geschäftslokale, ebenso für Privatwohnungen sehr zu empfehlen.

Preise: 5 Kilo K. 3:50, 25 Kilo K. 14.—, 50 Kilo K. 24.—, 100 Kilo K. 44.—.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung bei

Julius Filchbach, Bürsten-, Pinsel- und Farben-Handlung

Marburg, Herrengasse Nr. 5. 194

Branntwein-Destillation

und zwar selbständige Erzeugung, verbunden mit der Erzeugung alkoholfreier Erfrischungsgetränke, kann mit bestem Erfolge sofort betrieben werden. Für behördliche Bewilligung zur Erzeugung und zum Verkauf wird garantiert, die Manipulation durch einen bewährten und erfahrenen Fachmann an Ort und Stelle kostenfrei eingerichtet und zweckdienliche Informationen wegen flotten Absatzes erteilt. Spezialität: Neue kokorenzlose Sorten. Reflektanten belieben zu schreiben unter „Gesundes Unternehmen 10.000“ an die Annoncen-Expedition: M. Dufes Nachf., Wien, I., Wollzeile 9.

Behördlich autorisierter

3262

Zivilgeometer

Aurel Herbig

beideter Sachverständiger beim I. L. Landesgerichte

Graz, Annenstraße 25 (neben Militär-Transporthaus)

empfeilt sich für alle in das Vermessungsfach einschlägigen Arbeiten zur Durchführung von Grundteilungen, Grenzregulierungen, Vermarkungen, Kompassationen, Meliorationen u. c. Ferner Aufnahmen ganzer Gemeinden und umfangreicher Grundkomplexe. — Tachymetrische Aufnahmen für Straßen-, Wasser- und Eisenbahnbau.

Fachgemäße Ausführung und schnellste Lieferung bei möglichst billiger Berechnung.

Auskünfte, Anmeldungen und Aufträge werden in der Kanzlei Herrn Geometer Richard Stiger, Marburg, Bahnhofstraße, erteilt u. entgegengenommen. Fahrtpesen werden nicht verrechnet.

Franz Tschutschek, Marburg

1. steierm. Delikatessenhandlung, Herrengasse 5

empfiehlt seine

echten Krainerwürste (jede Wurst mit einer Schleife), echte Debrecziner, hochfeine Gansleberwürste, gelb grün und rotes Band, Gansleberpasteten, engl. Frühstückspeck, Rumburger Blutwurst, Rheinflachs, neue Salami, hochfeine deutsche Aufschnittwürste, Westphäler und echten Prager Saffschinken. Große Auswahl marin. Fische. Bonbons und engl. Biscuits.

Kwizda's Fluid (Marke Schlange)

Touristen-Fluid.

Allbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen u. Muskeln. Von Touristen, Radfahrern u. Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis 1/2 Flasche . . . K 2.—, M. 2.—
1/3 Flasche . . . K 1.20, M. 1.20
Echt zu beziehen in den Apotheken.
Tägl. Postversendg. durch d. Hauptdepot

Franz Joh Kwizda
k. u. k. österr., k. rumän. und fürstlich
bulg. Hoflieferant, Kreisapotheker,
Korneuburg bei Wien.
Illustr. Preiskataloge werden auf Verlangen gratis und franko versendet.



Globin



erzeugt ohne Mühe prächtig. Glanz erhält das Leder weich u. dauerh. Allein. Fabrikant:

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Eger u. Leipzig.

Ein heizbares

Magazin

oder Werkstätte ist sofort zu vermieten. Anzufragen bei der Hausmeisterin Tegetthoffstr. 44.

Stefan Trafela, Joh. Raiber's Nachfl.

Triesterstraße 151

verkauft

299

- 1 Kilo Rindfleisch zu . . K 1.12 und „ 1.04
- 1 „ Kalbfleisch zu . . . „ 1.20
- 1 „ Schweinfleisch . . . „ 1.20

Ein Fuhrwerkgeschäft

ist billig zu verkaufen. Lindengasse 13. 315

Billig zu verkaufen

2 harte polit. Kästen, 2 harte polit. Tische, 2 Waschkasteln, 2 Betten mit Einzüge. Tegetthoffstraße 24. 313

Agenten

für die Provinz sucht gegen hohe Provision die seit 26 Jahren bestehende, 6mal prämierte Rouleaux-Fabrik für ihre Fabrikate sowie einige Neuheiten für Gastwirte. Offerte bei Angabe von Referenzen an C. Klemt, Braunau i. B. 184

Unterricht.

Fräulein Mizi Kokolchinegg

mit Auszeichnung geprüfte Lehrerin, übernimmt noch Stunden für Klavier und Harmonielehre. 275

Telephon Nr. 90.

Telegramm-Adresse: Beranekwerk Marburg.

I. südsteirische mechan. Bau- u. Möbeltischlerwarenfabrik u. Sägewerk mit Dampftrieb

Marburg

EMIL BERANEK

Kärntnerstraße 46

empfiehlt sich zur Anfertigung von allen einschlägigen

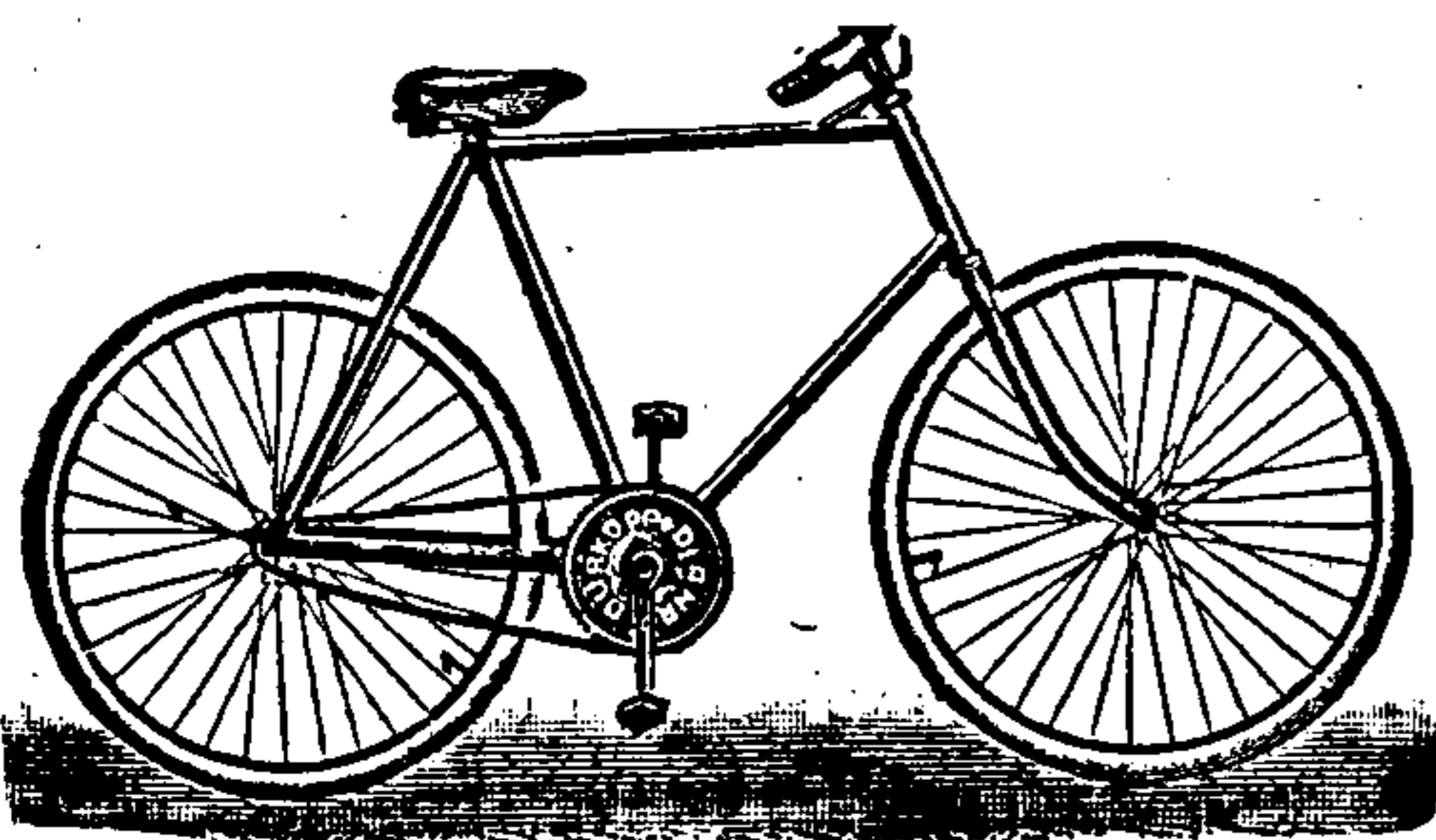
Tischlerwarenartikeln sowie Türen, Fenster, Portale, Holzplafonds, Lamperien, Parquetten aller Art, Fussböden, Holzroleaux, Gewölbe-, Villen-, Hotel- und Kanzlei-Einrichtungen von bestem, trockenem Holze zu mässigen Preisen.

Möbel (Fabrikslager Kärntnerstrasse 46)

stets ein reicher Vorrat von Speise-, Schlaf-, Salon- und Küchenmöbel, diverse Sitzpolstermöbel u. von einfacher bis feinsten Ausführung zu den billigsten Preisen, event. günstige Zahlungsbedingungen.

Schnittholz.

Alle Gattungen Schnittholz auf Bretter und Bauantholz wird für Lohn prompt und billigst geschnitten, auch alle Gattungen Schnittholz werden zu den besten Preisen gekauft. 319



Nähmaschinen

Fahrräder

Motorräder

Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

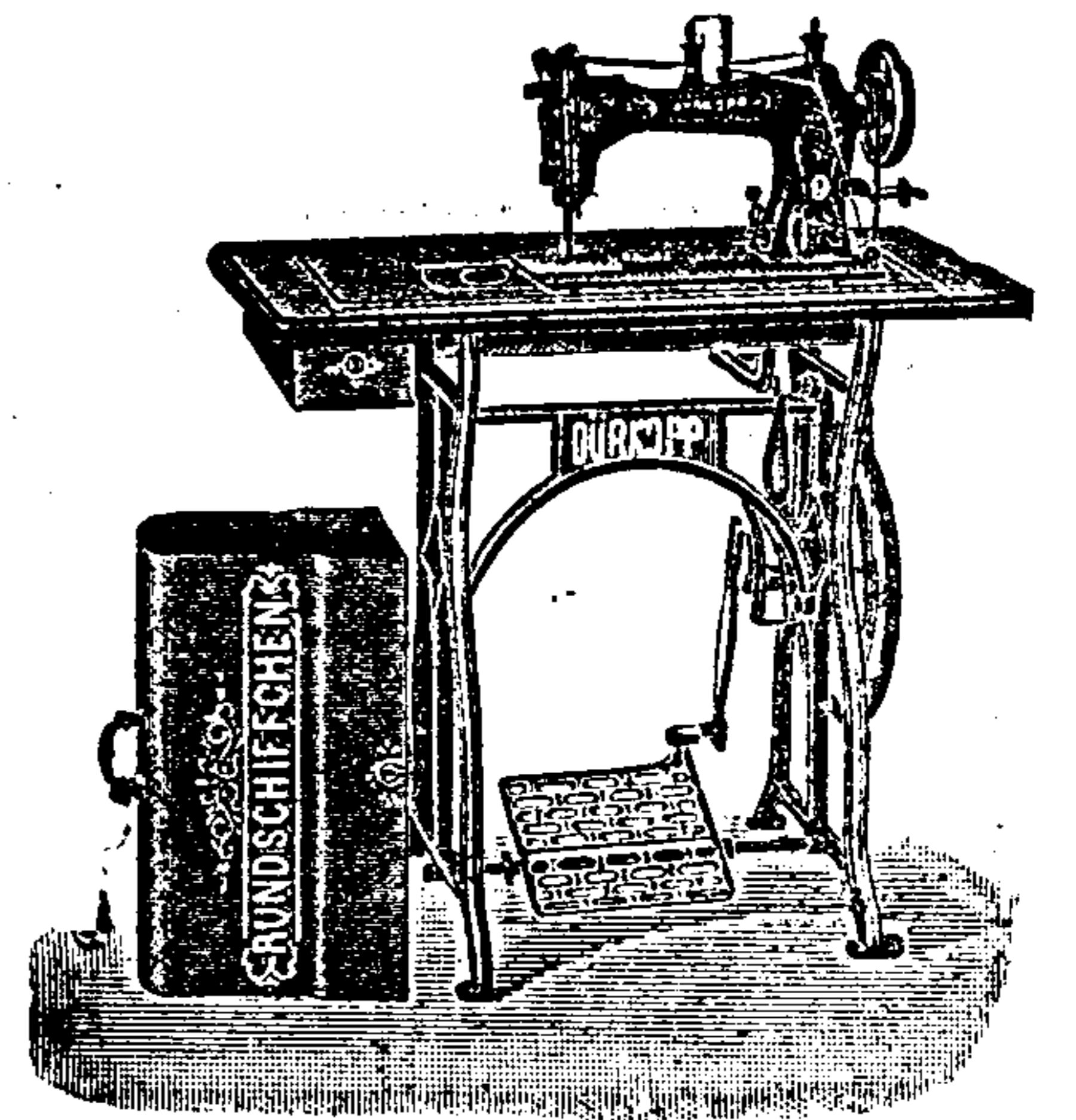
Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate. Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



Ehe Sie Polstermöbel, Bettwaren, Teppiche kaufen

empfehle den geehrten Kunden mein Lager zur gefälligen Ansicht. Stets Neuheiten in Möbelstoffen, Teppichen, Vorhängen, Divandecken, Tischdecken, Stores, Wandschützern zu den billigsten Preisen. — Anfertigung aller Tapezierarbeiten in und außer dem Hause unter Zusicherung schnellster Bedienung. — Roßhaare für Matratzen in allen Qualitäten in grauer und schwarzer Naturfarbe, auch spez. weiß gebleichte. — Brautleuten besonderes Entgegenkommen.

Karl Wesiak, Tapezierer, Schwarzgasse nächst der Herrengasse.

Offert-Ausschreibung.

Die Abtragungsarbeiten für das ehemalige Eskomptebankgebäude, Hauptplatz Nr. 20 in Marburg, gelangen hiemit auf dem Offertwege zur Ausschreibung.

Die Offerte sind bis 1. März 1906 vormittag 11 Uhr samt dem beim städtischen Zahlamte in bar oder in pupillar-sicheren Werteffekten zu hinterlegenden Badium von Kr. 500 beim Stadtrate Marburg einzubringen.

Die näheren Bedingungen für diese Vergebung können im städtischen Bauamte eingesehen werden.

Stadtrat Marburg, am 31. Jänner 1906.

325

Der Vizebürgermeister: **Dr. Vorber.**

Kundmachung.

Vom Stadtrat Marburg wird in Gemäßheit des § 32 der Wehrvorschriften 1. Teil bekanntgemacht, daß die Lösung für die zur Stadtgemeinde Marburg zuständigen, im Jahre 1906 in der 1. Altersklasse Stellungspflichtigen, am Donnerstag, den 8. Februar 1906 um 10 Uhr vormittag in der Amtskanzlei, Rathausplatz 4 vorgenommen wird und daß es den Stellungspflichtigen oder deren Angehörigen freisteht, daran teilzunehmen. 213

Stadtrat Marburg, am 13. Jänner 1906.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Verein zur Unterstützung in Sterbe- u. Erkrankungs-fällen

für Arbeiter und Bedienstete der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft Marburg.

Einladung

zu der

Sonntag, den 11. Februar 1906 nachmittag halb 3
in den Saallocalitäten der **Gambrinushalle** stattfindenden
ordentl. Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr 1905.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Erteilung der Entlastung.
3. Bestimmung der Höhe der Sterbequote.
4. Unfällige Anträge.

Die B. T. Mitglieder sowie deren Frauen werden ersucht, zur Versammlung recht zahlreich zu erscheinen.

Der 2. Obmann:
Allois Mehr.

Der 1. Obmann:
Johann Voit.



Dr. Franz Kornfeld gibt hiemit schmerzgeriffen allen Verwandten, Freunden und Bekannten Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten, unvergeßlichen Schwester, bezw. Schwägerin und Tante, des Fräuleins

Anna Kornfeld

Private

welche Samstag, den 3. Februar 1906 um 4 Uhr früh nach längerem Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Montag, den 5. Februar um 11 Uhr vormittags im Sterbehause, Tegethoffstraße Nr. 18 eingesegnet, sodann nach St. Magarethen a. d. Pöfnitz überführt und auf dem dortigen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 6. Februar um 1/2 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, am 3. Februar 1906.



Die Unterzeichneten geben schmerzgeriffen allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten guten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Michael Habersack

k. k. Postdirektionsdiener i. R.

welcher Freitag, den 2. Februar 1906, 2 Uhr früh nach längerem Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im 75. Lebensjahre verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Entschlafenen wird Sonntag, den 4. Februar um 1/2 3 Uhr nachmittags im Sterbehause, Pfarrhofgasse 7 eingesegnet und sodann am Stadtfriedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 5. Februar um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen.

Marburg, 3. Februar 1906.

Marie Habersack, Tochter.

Anna Habersack, Gattin.

Heu und Grummet

Zu verkaufen.

zu verkaufen. Gamserhof.

Eine blaue Seidenbluse 3 fl. 50 kr.,
ein drapp Radmantel 4 fl. 50 kr.,
ein neuer Herren-Überzieher 13 fl.
Schillerstraße Nr. 17. 319

Geschäftsbesuch
während dieser Tage
unbedingt lohnend.

Großer Inventurs-Verkauf

Geschäftsbesuch
während dieser Tage
unbedingt lohnend.

von Donnerstag, 1. Februar bis inkl. Donnerstag, 15. Februar

1 Posten Damenkleider-Stoffe

120 cm breit, färbig und schwarz, ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert, per Mtr.

von 70 Heller aufwärts.

1 Posten Kleider u. Blusen Barchente

nur la Fabrikate, garant.
waschecht, ohne Rücksicht
auf den bisherigen Wert
per Meter von

35

Heller aufwärts.

Mein diesjähriger Inventurs-Verkauf
bietet in Baumwoll-, Leinen- und Manu-
faktur-Waren

sensationell billige Posten

und ist der Besuch des Geschäftes während
dieser Tage jedermann im eigenen Interesse
bestens zu empfehlen.

304

1 Posten Herren-Stoffe

140 cm breit

nur erprobt gute und halt-
bare Qualitäten, ohne
Rücksicht auf den bishe-
rigen Wert per Meter von

2

Kronen aufwärts.

1 Posten Wasch-Stoffe

bestehend aus: Levantine, Atlas-Satin, Batisten, Cotton de Laine, Pique, Organdys und allen Arten Zephiren, nur dauerhafte und gute Ware, ohne Rücksicht auf den

bisherigen Wert von 20 Heller aufwärts.

Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGG.